

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 127.

Donnerstag den 6. Mai.

1852.

Bekanntmachung.

Die neuerrichtete dritte Bürgerschule wird Sonntag
den 9. Mai d. J.

Vormittags um 11 Uhr mittelst einer angemessenen, im großen Saale des Schulhauses stattfindenden Feierlichkeit eingeweiht werden. Zu dieser Schulweihe werden insbesondere die Eltern, welche ihre Kinder dieser Anstalt anvertraut haben, eingeladen.

Über die Aufnahme und Einführung der neu eintretenden Schüler und Schülerinnen, so wie über den Beginn des Unterrichts wird besondere Bekanntmachung des Directoriums erfolgen.

Leipzig, den 5. Mai 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der neuen Schüler und Schülerinnen der III. Bürgerschule findet Montag den 10. Mai statt, und zwar:
1) Vormittags 9 Uhr die Aufnahme der Kinder, welche anwers arts schon Unterricht gehabt haben,
2) Nachmittags 2 Uhr dagegen die Aufnahme der Kinder, welche bis jetzt noch ohne Unterricht gewesen sind.

Die Schule beginnt Dienstag den 11. Mai.

Die bisherigen Schüler und Schülerinnen aller Classen der III. Bürgerschule haben sich Freitag den 7. Mai Vormittags 10 Uhr noch einmal in dem alten Schullocale in ihren bisherigen Classen einzufinden.

Leipzig, den 5. Mai 1852.

Dr. Carl Mamöhorn, Director der III. Bürgerschule.

Karl Gottlob Reich

gehört zu den wenigen hochbegabten Menschen, welche in ihrer großen Bescheidenheit und bei dem unermüdlichen Eifer in Erfüllung der ihnen aufliegenden Pflichten gar nicht gewusst zu haben scheinen, welche große Rolle sie in der Welt zu übernehmen und durchzuführen gehabt haben.

Es ist zu bedauern, daß Reich bei seiner Bescheidenheit nicht zu vermögen gewesen ist, eine Beschreibung seines Lebens und Wirkens der Menschlichkeit zu übergeben, daß er vielmehr auf alle deshalb an ihm gestellte Ausscheidungen immer nur geantwortet hat: „es sei wohl nicht interessant genug, davon etwas zu veröffentlichen.“ Es haben sich auch in seinen Papieren Nachrichten darüber nicht gefunden, und verdanken wir das Wenige, was wir geben können, nur den Mittheilungen eines dem Verstorbene treu ergebenen Mannes, gegen welchen er sich in vertraulichen Stunden ausgesprochen hat.

Reich wurde am 17. October 1782 in Waldheim geboren. Reichs Vater war ein armer Schuhmacher, aber ein Mann, dessen geistige Bildung für die damalige Zeit weit über seinen Stand hinausging. Die Mutter war eine fromme, still sorgende, fröhliche Hausfrau, welche ganz ihrem Gatten und ihren geliebten Kindern lebte.

Der Vater war von gleicher Frömmigkeit bestreift. Er notierte alle häusliche Angelegenheiten in seine Haushaltsbücher, und so findet sich auch bei der Geburt unseres Reichs in derselben folgendes eingetragen: „Gott lasse ihn (dem neugeborenen Sohn) zu leben und

Freude Gottes und allen Menschen zum Wohlgefallen aufwachsen um Jesu Christi willen.“

Reich war unter zehn Kindern seiner Eltern der zweitgeborene Sohn. Nur zwei von ihm jünglich geliebte Schwestern erlebten mit ihm ein höheres Alter und nur die eine hat zwei Kinder hinterlassen. Für diese hat Reich bei dem zu frühen Tode der Mutter gesorgt, indem er den Sohn zu einem Schullehrer heranbildeten ließ, die Tochter aber bei der Verheirathung unterstützte.

Mit dem Beginn des fünften Lebensjahres wurde der lernbegierige Knabe von seinem Vater zur Stadtschule des Geburtsortes geschickt. Den darin erhaltenen Unterricht hat er nie besonders genommen, wohl aber hat er oft mit großer Freude bekannt, daß seine geliebten Eltern, vorzugsmäße der Vater, für die Lehrer eingetreten seien. Bei der drückenden Armut des Vaters gab es große Sorgen im Hause, und mußte der fröhliche Sohn in schulsferien Stunden und des Abends durch Garnspinnen mit verdienen helfen. Dieser Zelle erinnerte sich der Hingeschickte besonders gern; die Mutter pflegte dabei zur Ermunterung der Kinder allerlei religiöse Gebräuche zu führen, so wie Bibelsprüche und Lieder einzubringen, auch wurde bei solchen Gelegenheiten aus dem vom wohlhabenden Nachbar geschenkt erhaltenen Kaffeehaus zum gemeinsamen Kaffe ein Kaffee gekocht, was den Kindern ein besonderer Festtrank war. Die Mahlzeit war sonst summierlich, denn ein wenig Fleisch war nur die seltsame Geisselpeise.

Bei aller Armut war es der Eltern sehnlichster Wunsch, ihr Sohn Gottlob sollte Geistlicher werden. Reich wurde daher in seinem 14. Lebensjahre von seinem Vater auf die Kreuzschule in

Dresden gebracht. Von nun an war er fast allein auf sich selbst gewiesen, denn er mußte sich auch seinen Lebensunterhalt durch Singen und Unterrichtsertheilung verdienen. Theils weil diese Lebensweise sehr beschwerlich war, theils hauptsächlich aber, weil er durch sie vom eigentlichen Studium abgehalten werden mußte, wollte Reich die begonnene Karriere aufgeben und sofort zum eigentlichen Lehrersache übergehen; der Conrector Bräuniger aber, ein Mann, der von Reich stets hochverehrt worden ist, machte ihm Mut und ermahnte ihn zum Ausarten. So kam es, daß er elf Jahre lang Kreuzschüler blieb und sich zuletzt als Präfect des Singechors eine Summe Geld erspart hatte, mit welcher er die Universitätsstudien bestreiten zu können glaubte. Im Jahre 1807 bezog er mit einem mühsam erworbenen Vermögen von circa 250 Thalern die hiesige Universität, um Theologie zu studiren. Da es ihm auch gelückt war, ein Stipendium zu erlangen, so lebte er zwei Jahre ziemlich sorgenlos, studirte mit aller Liebe und grossem Fleiß und bewegte sich in den Musestunden gern im heitern Kreise seiner Freunde. Aber schon im dritten Studienjahre fingen die Nahrungsorgeln wieder an, ihn zu drücken, und so kam es, daß er wieder seine Zuflucht zum Stundengeben nehmen mußte.

Da geschah es, daß ein anscheinend geringer Zufall, wenn es einen solchen giebt, und nicht vielmehr Alles weise Fügung des Allmächtigen und Allweisen ist, sein Loos zum Heile der Menschen entschied.

Reich wohnte mit seinem Freunde Bernstein (der später als Rector der Stadtschule zu Colditz gestorben ist) zusammen.

Die damalige Directorin der Taubstummenanstalt, die ehrenwürdige Gattin Heinicke's, kannte die Wirthin der beiden Studenten, und fragte sie eines Tages, ob nicht einer von diesen Lust haben dürfte, Lehrer am Taubstummen-Institute zu werden, sie bedürfe eines solchen.

Die Wirthin bestimmte sich für Bernstein, und nur dann, wenn Bernstein es ablehnen werde, solle Reich gefragt werden, ob er das Amt übernehmen wolle.

Während dies von den Frauen verhandelt wurde, befanden sich die Freunde in den Ferien. Auf der gemeinschaftlichen Rückreise nach Leipzig trifft Bernstein der Unfall, daß ihm die Schuhe so zerreißen, daß er unterwegs rasten muß, bis der Schuhmacher ihm zur Weiterreise verholzen hat. Reich kommt daher eher an, die Wirthin theilt ihm daher auch den Plan eher mit, er geht zur Heinicke — und wird Lehrer am Taubstummen-Institute (am 1. Mai 1810). Bernstein hat später gedauert, daß er bei ihm gemachtem Antritt die Stelle ohne Bedenken angenommen haben würde.

Obwohl Reich von jeher Neigung zum Lehrerstande gefühlt, so hat ihm doch die Annahme der Stelle im Taubstummen-Institute großen Kampf gekostet. Er glaubte sich der großen Aufgabe nicht gewachsen, und gab daher auch im Anfang nur wenige Stunden, bis er sich nach und nach heimisch fühlte, und ganz seinem Berufe ergab. Aus dem nur angegedeuteten Grunde hatte er in der ersten Zeit seines Wirkens in der Anstalt den Gedanken, Geistlicher zu werden, noch nicht ausgegeben. Daraum übte er sich nebenbei im Predigen, und erntete Beifall dabei ein. Sein Vortrag und seine Persönlichkeit hatten etwas ungemein Angenehmes und Anziehendes. Im Jahre 1813 sollte er auch wirklich einem Prediger substituiert werden; allein bereits war die Neigung zu dem erwählten neuen Berufe so gewachsen, und nächstdem fesselte ihn die Liebe zur jüngsten Tochter der Heinicke so, daß er sich entschied, in Leipzig und in der Anstalt zu bleiben. Auch die durch den Krieg herbeigeführten Drangsalen der Stadt Leipzig, welche auch die Taubstummenanstalt nicht unberührt lassen konnten, legten ihm die Pflicht auf, die Anstalt nicht zu verlassen, indem sie gerade in jener Zeit der Hülfe eines pflichtgetreuen Mannes nicht entbehren konnte — und Reich war nicht der Mann, der den Mühseligkeiten des Lebens sowie des Berufes auszuweichen suchte — er scheute vielmehr den Kampf mit den Berufspflichten nicht, und hat gar manche Widerwärtigkeit, deren keine hier besonders erwähnt werden soll, glücklich besiegt. Im Anfang des Jahres 1814 folgte Reichs Vater der bereits 1801 verstorbenen Mutter im Tode, und hatte der Sohn noch die Freude zu sehen, daß dem Vater in den letzten Lebensjahren bessere Tage geworden waren.

Die Gemeinde Waldheim hatte dem würdigen Manne einige Vermögen übertragen, die ihm ein festes Einkommen gewährten. Er bewährte aber auch seine Treue, denn als sich bei dem im Jahre 1814 herrschenden Nervenfieber Krankenwärter nicht finden wollten, übernahm er ein solches Amt, ward von der Epidemie mit angesteckt und starb daran.

Im Jahre 1815 wurde Reich Mitdirector der Anstalt. Im nächstfolgenden Jahre heirathete er die von ihm bis an ihr Lebensende innig und treu geliebte Magdalene Amalie Heinicke (geb. 21. Mai 1785) die Tochter des Begründers der ersten Taubstummenanstalt in Deutschland (hier in Leipzig), Samuel Heinicke's, und dessen um die Bildung der Taubstummen gleichfalls hochverdienten Gattin Anna Katharina Elisabeth geb. Kludt.

Aus dieser Ehe gingen zwei Kinder hervor, Karl Ernst (geb. 26. Decbr. 1817 und als Doct. med. unverheirathet gestorben 1847) und Juliane Amalie Elisabeth (geb. 11 Aug. 1820), welche gegenwärtig mit dem Vice-director der Anstalt Herrn M. Gotthelf August Eichler verheirathet ist.

Schon im Jahre 1817 hatte Reich die Magisterwürde bei der Universität Wittenberg erworben. So viel wir wissen, ist er der letzte der von der Sächs. Universität zu Wittenberg erzielten Magister gewesen.

Bis zum Jahre 1829 theilte Reich die Direction des Instituts mit seiner Schwiegermutter Heinicke. Nachdem diese sich in Ruhestand versetzen lassen, leitete er das Ganze und zwar bis zum Jahre 1849 allein.

Im Jahre 1835 wurden seine Verdienste durch Verleihung des Ordens des Civilverdienstes geehrt. Am 6. Aug. 1840 starb seine Schwiegermutter im 83. Jahre, und am 11. Septbr. 1843 verlor er seine treue Gattin. Dieser Verlust war der härteste Schlag, der ihn im Leben getroffen hat.

Hatte er schon früher nur wenig dem Vergnügen nach außen hin gelebt, so zog er sich von dieser Zeit an ganz zurück und lebte nur noch seinem Hause und Berufe.

Nach dem Tode der Gattin, welche ihm die treueste Gehülfin in seinem schweren Berufe gewesen, trat die Tochter, die oben erwähnte verehel. Frau M. Eichler als liebende und sorgende Mutter der Taubstummen ein, und wirkte in dieser Eigenschaft noch jetzt mit Segen.

Im Jahre 1849 bat er um seine Emeritierung, weil er sein Amt allein nicht mehr verwalten könne; er ließ sich jedoch leicht zu fortgesetzter Thätigkeit gewinnen, als man ihm den nachherigen Schwiegersohn M. Eichler zum Substitut gab, und so hat er 42 Jahre lang bis zu den letzten Tagen seines Lebens für seine Anstalt gelebt und gewirkt.

Die Geburt eines Enkels am 3. Septbr. 1851 hat ihm im Familienleben noch einen sehr heitern Lebensabend bereitet. Es darf nicht Wunder nehmen, daß ein Kinderfreund wie er, die großväterlichen Freuden in erhöhter Maße genoß, und es war oft rührend, daß er sich es nicht nehmen ließ, das Kind bisweilen herumzutragen, und ihm scherhaft Reminiszenzen aus alter Zeit vorzusingen, wobei er sich so zu sagen selbst verjüngte, und namentlich in die als Kreuzschüler in Dresden verlebte Zeit versetzte.

Wir geben diesen Zug seines Herzens, weil er einen tiefen Blick in sein wahrhaft kindlich frommes Gemüth thun läßt.

Am 16. April d. J. wurde er von einer plötzlichen Schwäche besessen.

Einen zuweilen heftigen Husten hatte er seit beinahe 20 Jahren. Dieser Husten war im Anfang der Krankheit ganz gewichen, er stellte sich aber am 19. April verstärkt ein, und mit ihm nahm die Krankheit einen nervösen Charakter an. In der Nacht zum 20. April hatte er sprechende und heitere Phantasien. Er lebte unter seinen Schülern, lehrte, unterrichtete sie, und gegen 11 Uhr glaubte er einige confirmiren zu müssen; er ermahnte und segnete sie.

Zuletzt äußerte er: „nun will ich mein letztes Wort sprechen“, worauf er von seinen Schülern Abschied nahm und sagte: „Behaltet, was ihr gelernt habt, und thuet immer darnach.“

Mit diesen Worten brach alle Kraft, er atmete ruhig noch 10 Minuten; 1/212 Uhr endete sodann ein guter Mensch sein segnreiches Leben und Wirken.

Die Zahl der taubstummen Kinder, welche Reich unterrichtet und entstummt hat, beläuft sich auf überhaupt 348, und er hat an den meisten Freude erlebt, denn nur wenige haben ihm durch spätere schlechte Aufführung Kummer gemacht.

Er blieb mit allen Kindern auch nach ihrer Entlassung aus der Anstalt in Verbindung, alle nannten ihn wie in der Anstalt ihren Vater, und es ist nur bei einem Unverbesserlichen vorgekommen, daß er sich solche Benennung verbeten hat. Das war aber auch für ihn ein so großer Kummer, daß er noch in der letzten Krankheit mit großer Betrübniss davon sprach, und mit dem Seinen sich beriet, wie denn doch der Verlorne noch zu retten sei.

Doch ist auf dieses schöne Verhältniß bereits durch kundigere Feder in Nr. 120 d. Bl. ausführlicher hingewiesen worden, so daß wir uns füglich auf das dort Gesagte beziehen dürfen.

Schon sind die rührendsten Beweise der aufrichtigsten Trauer über den Hintertritt des lieben Vaters von mehrern in der Nähe wohnenden Entstummen bei den Hinterlassenen eingegangen.

Reich war ein frommer gläubiger Christ, der sich gewissenhaft an die Bibel hielt, und seine Kinder (Böglinge) geben vielfach Zeugnis, daß sie durch ihn Christum den Herrn kennen gelernt haben. Er lehrte streng nach der Bibel. Daß er bei seinen Böglingen von den gewöhnlichen Erscheinungen des Lebens ausgehen, und von diesen erst in möglichst sinnlicher Weise auf überirdische Begriffe schließen lassen mußte, mag ihm wohl bisweilen den Schein gegeben haben, als sei er nicht so strenggläubig, als er es doch für seine Person war.

In seinem Charakter war Menschenfreundlichkeit und Güte vorherrschend. Er war reich an Gemüth und konnte Andere reich an den Gütern des Herzens machen; er war ein liebevoller Gatte und Vater, und für seine Böglinge war er unausgesetzt gewissenhaft besorgt, dabei aber gegen die Fehlenden ernst und streng, namentlich auch gegen die aus der Anstalt Entlassenen. Er unterstützte viele derselben theils aus eignen, theils aus fremden ihm von edlen Menschenfreunden dazu gewährten Mitteln. Er stand mit ihnen in Briefwechsel, und es galt für eine harte Strafe, wenn einer kürzere oder längere Zeit nicht an ihnen schreiben durfte.

In literarische Feuden über verschiedene Lehrmethoden u. dergl. ließ er sich nicht ein, er ließ sich aber auch in den gewonnenen Überzeugungen nicht irren, er arbeitete vielmehr ruhig fort, trotz vielfach erfahrener Anfechtung. Seine schönsten Tage waren die, an welchen er Kinder, welche seine Zufriedenheit erlangt hatten, consimirem konnten. Die eingegangenen Nachrichten von Vermächtnissen und Geschenken an die Anstalt waren Lichtpunkte in seinem Leben.

Er war für seine Person außerordentlich genügsam, an besondere Bequemlichkeiten des Lebens war er nicht gewöhnt, und die weniger gut bezahlten Lehrer pflegte er damit zu trösten, daß er sagte: „laßt's gut sein, bezahlen kann man uns ohnedem das nicht, was wir thun.“ Sein äußeres Leben war sehr geregelt. Er

theilte seine Zeit in seine Schule, Directorialgeschäfte, Correspondenz mit seinen ehemaligen Schülern, den Eltern der in der Anstalt befindlichen Kinder, so wie mit den Behörden. Die noch übrige Zeit widmete er der Literatur über Taubstummenangelegenheiten.

Täglich ging er, wenn es die Witterung nur irgend erlaubte, eine Stunde lang spazieren, und des Abends sah er bisweilen einige vertraute Freunde bei sich.

Im geselligen Umgange war er still, bescheiden, aber freundlich und herzgewinnend.

Sein Ruf als Taubstummenlehrer ist groß, es wurde ihm der Unterricht vieler Schüler aus anderen Ländern angetragen. Er hat selbst viele treffliche Lehrer herangebildet, auch stand er mit auswärtigen, sogar amerikanischen Behörden in Briefwechsel.

Einen ehrenvollen Ruf als Director der Taubstummenanstalt in Berlin hat er mit großer Uneigennützigkeit abgelehnt. Er wollte in Leipzig bleiben, und damit Heinicke's Andenken ehren.

Schriften hat man von ihm nur wenige, was seinen Hauptgrund in der Bescheidenheit hat, mit der er über seine Leistungen dachte. Das Wichtigste, was wir von ihm haben, sind: Blicke auf die Taubstummenbildung, Leipzig 1828, welche Schrift er bei Gelegenheit des 50jährigen Jubiläums der Anstalt schrieb. Ferner: Der erste Unterricht des Taubstummen, Leipzig 1834, und endlich einige Programme, von denen wir die vom Jahre 1835, 1837, 1840 und 1844 erwähnen.

Diese Programme enthalten nicht bloß Schulnachrichten, sondern auch höchst schätzbare Mithilfungen über die Erziehung der Taubstummen.

In seinem Nachlaß haben sich mancherlei Manuskripte vorgefunden, doch hat er nicht angeordnet, daß man sie nach seinem Tode veröffentlichen solle.

Das ist das Wenige, was wir bis jetzt mittheilen können. Vielleicht findet sich ein Biograph, welcher Besseres von dem Manne geben kann, auf welchen Leipzig, ja Deutschland, mit Recht stolz sein kann.

Sollte es uns gelingen, noch zuverlässige statistische Notizen über die Anstalt selbst zu erlangen, so werden wir auch diese später geben.

Börse in Leipzig am 5. Mai 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	142 ¹ / ₄	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17	Leipz. St.-{v. 1000 u. 500 f	—	95 ¹ / ₂
2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 f Agio pr. Ct.	—	7 ¹ / ₂	Obligat. kleinere . . .	3	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl. k. S.	102 ¹ / ₄	—	Kaiserl. do. do.	—	7 ¹ / ₂	do. do.	4	101 ¹ / ₄
2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₂	do. do.	4 ¹	—
Berlin pr. 100 f Pr. Crt. k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₂	Sächs. erbl. {v. 500 . . . f	3 ¹	94
2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—
Bremen pr. 100 f Ld'or. k. S.	—	110 ¹ / ₂	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 ¹ / ₂	do. do. {v. 500 . . . -	4	102 ¹ / ₂
à 5 f	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	do. v. 100 u. 25 -	—	—
Breslau pr. 100 f Pr. Crt. k. S.	—	99 ¹ / ₂	Silber do. do.	—	—	do. lausitzer do.	3	88
2 Mt.	—	—		—	—	do. do. do.	3 ¹	96
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. k. S.	58 ¹ / ₄	—		—	—	do. do. do.	4	102 ¹ / ₂
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—		—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-		
Hamburg pr. 300 Mk. Bco. k. S.	—	151 ¹ / ₂		Part.-Obligationen	—	Part.-Obligationen	3 ¹	109 ¹ / ₂
2 Mt.	—	—		—	—	Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	4 ¹	—
London pr. 1 £ Sterl. k. S.	—	—		—	—	K. Pr. St.-{v. 1000 u. 500 f	3	90 ¹ / ₂
2 Mt.	—	—		—	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—
3 Mt.	—	6. 24 ¹ / ₂		—	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹	—
k. S.	—	81 ¹ / ₂		—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. 4 ¹	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—		103 ¹ / ₂	—	do. do. do. do.	5	—
3 Mt.	—	—		—	—	Wiener Bank-Actionen pr. Stück	—	—
k. S.	—	82 ¹ / ₂		—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 f pr. 100 f	—	190
Wien p. 150fl. im 20fl. Fuss	2 Mt.	—		—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actionen		
3 Mt.	—	—		—	—	à 100 f pr. 100 f	167	—
Augustd'or à 5 f à 15 Mk. Br. u. 21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—		—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actionen		
Preuss. Frd'or 5 f idem - do.	—	—		—	—	à 100 f pr. 100 f	24 ¹ / ₂	—
And. auslnd. Ld'or à 5 f nachge- ring. Ausmünzungsf. Agio p.Ct.	—	10 ¹ / ₂ *)		—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actionen		
				—	—	à 200 f pr. 100 f	123	—
				—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actionen		
				—	—	à 100 f pr. 100 f	244 ¹ / ₂	—
				—	—	Thüring. do. à 100 f pr. 100 f	—	83 ¹ / ₂

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 8 Pl.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pl.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abschritte von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a.O. u. Stettin, A. über Göthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Mrgns. 6 U.; 2) Personen. Nachm. 3½ U.; 3) Personen. Abds. 5½ U., mit Übernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderau 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 6 U.; 5) Personen. Nachm. 2½ U. [Dresden. Bahnh.]
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personen. Mrgns. 6 U., mit Übernachten in Prag; 2) Personen. Nachm. 12½ U., mit Übernachten in Görlitz; 3) Personen. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso. Abds. 5½ U. mit Übernachten in Riesa [Dresden. Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a.M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags. 12 Uhr mit Übernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5½ Uhr, mit Übernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Übernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns. 7½ U. mit Übernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personen. mit Güterbeförd. Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personen. Nachm. 12½ Uhr, ebenso; 3) Personen. mit Güterbeförd. Nachm. 4½ U. zum Übernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Mrgns. 8½ U.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10½ Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle u. Göthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Köln, auch nach Paris und London: 1) Personen. Mrgns 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personen. Mittags. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Übernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personen. Abds 5½ U.; 4) Personen. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7½ U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6½ U., mit Übernachten in Göthen [Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Lese-Museum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).

Dr. Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 8 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. & Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

J. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimmaische Straße Nr. 22.

C. Zweles Magazin, Universitätsstraße, große Feuerkugel Nr. 4, enthält chirurg. Instrumente u. Messerschmiedewaren aller Art.

M. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmiedewaren in großer Auswahl, so wie

K. S. patentirte Schuhzafir-messer eigner Fabrik.

Hantsch's Garten, Dresdner Straße Nr. 37:

E. Engelmann's Glassalon für Photographie u. Daguerreotypie, Kunstgärtnerei und Samenhandlung von **J. E. Hanisch**, Conditorei und Cafés von Julius Hanisch zum Bienenkorb.

C. F. Rabnt's Neue Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 16 parterre, empfiehlt sich dem resp. Publicum zur gef. Benutzung.

Leipzig en Relief im grünen Saale der großen Funkenburg.

Centralhalle:

Artist.-literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 U. Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbelz-Magazin vereinigter Tischler, Tapizierer, Glaser, Vergolder und Lackierer, von früh 7—7 U. Abends.

Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

Concert im Schützenhause von 7½—10 Uhr.

a:

ein fo.
o. dann

Theater. Erste Gastvorstellung der Frau Bayer-Bürg, Königl. Sächsische Hofschauspielerin.

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare, übersetzt von A. W. von Schlegel.

Personen:

Escalus, Prinz von Verona,	.	Herr Behr.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen,	.	Belloso.
Capulet, { Partei-Haupter,	.	Rudolph.
Montague, { Partei-Haupter,	.	Saalbach.
Romeo, Montague's Sohn,	.	Ernest.
Messutio, Verwandter d. Prinzen, Romeo's Freund,	.	von Othegraven.
Olavolio, Montague's Neffe, Romeo's Freund,	.	Lobe.
Thybal, Nichte des Grafen Capulet,	.	Herboldt.
Bruder Lorenzo, { Mönche,	.	Stürmer.
Bruder Marcus, { Mönche,	.	Schott.
Balthasar, Romeo's Diener,	.	Fräulein. Rauch.
Ein Page des Grafen Paris	.	Fräulein. Anschütz.
Grafin Capulet	.	Krause Giese.
Julia, Capulets Tochter,	.	Herr Lewens.
Julius Wächterin	.	Steph.
Ein Diener Montague's	.	Klemm.
Zwei Diener Capulets	.	Menzel.
Ein Apotheker	.	
Capulets u. Montague's Diener. Masken. Ballgäste. Wachen. Gesetz.	.	
" Julia — Frau Bayer-Bürg.	.	

Bekanntmachung.

Erfatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 2/3. Mai d. J. aus einem Keller und einer Speisekammer in Reudnitz mittels Einbruchs entwendet worden:

ein ovaler Behnert mit Bügel,
1 Flasche Bordeaux Cantenac,
1 Flasche Forster Riessling Auslese 1846er,
6 Flaschen Grand vin royal von Heidsiek,
2 Flaschen seines Graves,
3 Flaschen Grand Cru Medoc 1840er, Chateau Lafitte,
10—12 Flaschen Rothwein, Oberingelheimer, leichtere ohne Etiquette, zumeist in ehemaligen Champagnerflaschen,
2 Brode, sogenannte Achten,
einige Semmeln,
ein hölzernes braunes Kästchen ohne Deckel mit circa 18 Gabeln und 4 Messern, theils mit Stahl-, theils mit Hornheft,
ein Kohlensfeuer von Blech mit schwarzem Holzgriff und gleichen Knäpfen an den Füßen,
ein guter schwarzsiedener Regenschirm mit weißer Kugel als Griff,
ein Regenschirm für Kinder von schwarzem Seuge mit gewöhnlichem schwarzen Stab,
8—10 Stück rohe Eier,
ein messingener Mörser mittlerer Größe mit Keule.

Wir bitten alle Wahrnehmungen, welche zur Entdeckung des Diebstahls führen können, uns schmunig anzugeben, mit dem Bemerkern, daß der Bestohlene für die Entdeckung des Diebes der zuerst erwähnten 5 Sorten Wein

Behn Thaler

Belohnung gesetzt hat.

Leipzig den 4. Mai 1852.

Das Math.-Landgericht.
Stimme.

Engel.

Bekanntmachung.

Nächsten Sonnabend

den 8. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr soll im unterzeichneten Rentamte die Anfuhr von
141 Kästen Kies auf den Communicationsweg von Markt-
ranstädt nach Großdöllzig, in erster Flur, und
2½ Schachtruten Kies auf den bergl. von Großdöllzig nach
Schkeuditz an den Mindestfordernden verdungen werden, was hiermit öffent-
lich bekannt gemacht wird.

Königl. Rentamt Leipzig, am 3. Mai 1852.

Engel.

Auction.

Sonnabend den 8. Mai sollen im Gasthause zur goldenen Sonne auf der Gerbergasse allhier 8 tüchtige Zugwagen und 2 Frachtwagen nebst Zubehör, namentlich mit ausgezeichnetem Ketten- und Deckzeuge früh von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr versteigert werden.

Die Versteigerung

der berühmten Salomon'schen Sammlung

Englischer Aurikel,

1500 Blor- und 1500 Samenblumen in kleineren Partien, beginnt am 6. d. Mts. Vormittags 8 Uhr in dem unter Nr. 1 an der Querstraße belegenen Grundstücke. Nähere Auskunft bei dem Gärtner Nohland daselbst. Adv. Emil Taube, Notar.

Bei der vorstehenden angezeigten Aurikelauction kommen auch
9 Blumenstellagen
mit zur Versteigerung.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Allgemeine Farbwaaren-, Chemikalien- und Drogen-Kunde.

Ein Handbuch für Apotheker, Droguisten, Farbwaarenhändler und Färber

von A. Lachmann,

Lehrer der Chemie an der polytechn. Schule zu Leipzig u. s. w., und Dr. med. P. Reichenbach,

prakt. Arzt in Leipzig u. s. w.

Mit 10 colorirten Kupfern und vielen eingeklebten Farbenmustern.
gr. 8. broch. Preis 4 Thlr. 10 Ngr.

Musikalien-, Instrumenten-

und

Saiten-Handlung.

LEIHANSTALT FÜR MUSIK.

PIANOFORTE-MAGAZIN.

MUSIK-SALON.

(Neumarkt, hohé Lilio, 1. Etage.)

Rettung

vor

Gefahr und Schande.

Bücherauction

heute und folgende Tage im Auctionslocale von
T. O. Weigel, Königstraße Nr. 23.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Leipziger Agenda für 1852.

Mit einem Grundrisse des Theaters und des Concertsaales im Gewandhause, einem Orientirungsplane von Leipzig und einer Karte seiner Umgebung.

Inhalt: I. Jahreskalender. — II. Wegweiser durch die Stadt. 1) Leipzig, seine Geschichte, Lage und Eintheilung. 2) Strassenschlüssel. 3) Denkmäler. 4) Bemerkenswerthe Säle. — III. Adressenkalender. — Anhang. 1) Leipziger Brief-Portotaxe. 2) Eisenbahn-Personengeld-Tarif. 3) Mess-Agenda.

In engl. Einband. Preis 10 Ngr.

Leipzig, J. J. Weber.

Etablissements - Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir zur ganz ergebenen Anzeige zu bringen, daß ich auf hiesigem Platze ein **Farz- und Modewaaren-Geschäft** errichtet habe und empfehle mich geehrten Herrschaften in Anfertigungen, so wie mit einem wohlsortirten Lager geschmackvoller, stets in neuesten Dessins gearbeiteter Damenkleider und Hauben zu den billigsten Preisen und stets reeller Bedienung.

Um sehr geehrten Zuspruch und gütige Bestellung bittend empfiehlt sich hochachtungsvoll ergebenst

Johanna Holzweissig, große Fleischergasse Nr. 17
im sogenannten kleinen Blumenberg, 1. Etage.

Durch das vieljährige Bestehen der nebengenannten Geschäftszweige, so wie insbesondere durch die im verflossenen Jahre erfolgte Herausgabe des in jeder Gattung möglichst reichhaltigen Verzeichnisses der Musikalien-Leihanstalt haben sich dieselben bereits hinlänglich empfohlen und dadurch die freundliche Beachtung des musikliebenden Publicums erworben.

Das neue Unternehmen, der

MUSIK-SALON,

dessen Eröffnung am 3. Mai stattgefunden, hat vermöge seiner zeitgemäßen Einrichtungen auf musikalischen Gebiete den Zweck, sich Kunstsfreunden und Künstlern (hiesigen, wie auswärtigen) in jeder Weise nützlich und annehmlich zu erweisen;

- a) durch eine permanente **Ausstellung von allen Musikalien-Novitäten** zur bequemen Uebersicht, Auswahl und Prüfung bei beabsichtigtem Ankauf,
- b) durch **Aufstellung eines Pianos**,
- c) durch **Benutzung sämtlicher jetzt bekannten Musik-Zeitungen** und interessanten musikalischen Flugschriften im Locale, so wie
- d) durch eine **Avis-Tafel** für musikalische Angelegenheiten überhaupt, ingleichen für Gesuche, Empfehlungen, Adressen, Nachweisungen etc.

Der **Musik-Salon** ist in der üblichen Geschäftszeit (früh von 8 bis 12, Nachmittags von 2—7 Uhr) ohne irgend eine Vergütung für dessen Besuch geöffnet.

Leipzig, im Mai 1852.

C. A. Klemm.

In Commission bei G. Voenicke in Leipzig ist erschienen, so wie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Rettung vor den Krankheiten der Zeugungstheile, vor den Folgen der heimlichen Sünden, der Ausschweifungen der Jugend und vor Impotenz. Eine medicinische Abhandlung für Laien, nebst einem Anhange, welcher bewährte Schutzmittel gegen die genannten Leiden und eine Uebersicht der Anatomie und Physiologie dieser Theile, so wie der Entwicklung des Menschen enthält. Mit 70 anatomischen Abbildungen.

Allen Eltern und Erziehern, jedem jungen Manne und überhaupt jedem Menschenfreunde empfehlen wir dieses Buch dringend und bitten, es nicht mit den Erzeugnissen zu verwechseln, welche unter dem Titel „**der persönliche Schutz**“ unsern Büchermarkt überschwemmt und mehr Schaden als Nutzen stiften.

Empfehlung.

Unterzeichnete erlaubt sich einem hiesigen so wie auswärtigen Publicum sein Etablissement als Maurermeister hierdurch ergebenst anzugeben und empfiehlt sich zur Uebernahme von Neubauten, so wie alter Arten Baureparaturen.

Herrmann Pausch, Petersstraße Nr. 33/60.

Unter heutigem Tage eröffnete ich Zeitzer Straße Nr. 11 B
eine
Materialwaaren- und Tabakhandlung
unter der Firma
J. G. Wagner.

Hierbei empfehle ich mich zur geneigten Verücksichtigung und werde das mir geschenkte Vertrauen durch reelle und pünktliche Bedienung stets zu würdigen wissen.

Leipzig den 1. Mai 1852.

Achtungsvoll zeichnet J. G. Wagner.

Vom heutigen Tage an wohne ich
Tuchhalle, Treppe D, 1. Etage.
Den 1. Mai. Dr. med. Emil Bernhard.



Local-Veränderung.

Das reich assortirte Seiden- und Filzhut-Lager von Karl Krise in Prag befindet sich jetzt Neumarkt, Kramerhaus Nr. 65/31 und bittet ein geehrtes Publicum das ihm im früheren Locale geschenkte Vertrauen auch auf das Neue zu übertragen.

Elegante Hüte und Hauben,

Elegante Frühjahrshüte und Hauben

Sein reichhaltiges neu assortirtes
Tapeten-, Teppich-, Rouleaux-Lager
empfiehlt
Leipzig.

Local-Veränderung.

Das Kurz- und Galanterie-Waaren-Lager

Emil Salomon & Co.

befindet sich während dieser Messe

Grimma'sche Straße Nr. 1,

im Gewölbe, vis à vis dem Naschmarkte.

Dieselben empfehlen ihr reichhaltiges Lager *Nouveautés*, als: neu erfundene und praktische Reise-Feuerzeuge, so wie alle Sorten englische Feuerzeuge, Bleistiftschneide-Maschinen, mechanische Cigarren-Kästen, Briefstempel-Kästen, franz. Bronze-Sachen, feinste Kästen in Glas- und Del.-Malerei, Reise-, Bade- und Taschen-Thermometer, Copyrbücher zum Gebrauch ohne Dinte und Feder, alle Sorten Streichlichte, Cigarren-Zündner und Salon-Hölzer, Unzerbrechliche Reise- und Taschenlaternen &c &c Thlr. Dgg., so wie sämmtliche Schreib- und Zeichnen-Materialien in grösster Auswahl u. c. u. c.

Silberplattirte Waaren

in bester Qualität empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg am Markte.

nach den neuesten Pariser Modells gearbeitet, empfiehlt in reicher Auswahl

G. Haßmann, Auerbachs Hof.

in den neuesten Façons und reicher Auswahl empfiehlt

J. Heydenreich, Thomaskirchhof Nr. 16.

Tapeten-, Teppich-, Rouleaux-Lager
Friedrich Conrad,
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen grösster Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Lager feinster Silberplattir-Waaren

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse Nr. 8.

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Schwere seidene Stoffe in bunt

sollen, um damit zu räumen,

zu 8, 9 und 10 Thlr. pr. Meter

F. E. Haenel, Brühl Nr. 74, 1. Etage.

verkauft werden bei

Das Meubles-Magazin der Centralhalle

vereinigter hiesiger Tischler, Tapezierer, Glaser, Bergolder und Lackirer empfiehlt sich mit dem vollständigsten, gut assortirten Lager und allen in ihr Fach einschlagenden Gegenständen zu der billigsten und reellen Bedienung einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst.

Das Erste sächsische Herren-Garderobe-Magazin
von Carl Mosich, Reichsstraße Nr. 19,

grandios sortirt, wie immer, bietet ein Lager in seinen Artikeln für Jeden ohne Ausnahme und verkauft

mindestens 50% billiger

als Alles, was mit ihm in die Schranken treten zu können vermeint.

Johann Maria Farina

aus Cöln a/R.

Lager von **Echtem Eau de Cologne** en gros und
en detail — Verkauf zu **Fabrikpreisen**

Thomasgässchen Nr. 10.

Eau de Cologne

von

Johann Maria Farina,
gegenüber dem Jülichsplatz,
empfiehlt

Franz Braun,

Petersstrasse Nr. 46.

Streich-Wachslichtchen

bester Qualität, 1000 Stück à $12\frac{1}{2}$ Ngr.,
dünnen weissen Fidibus-Wachsstock,
neueste Cigarrenzünder,
Streichzündhölzchen ohne Schwefelgeruch,
auch **Salonhölzer** genannt, mit bunten Köpfen,
Nachtlichter von Stearin
empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu den billigst gestellten Preisen

G. F. Märklin, Markt Nr. 16.



Verbesserte Apparate

(in eleg. Form, nach Briet in Paris gearbeitet)
zur Bereitung aller Kohlensäurehaltigen Getränke, Selter-, Soda-
Wasser, Limonade-Gazeuse, künstlichen Champagner &c. empfiehlt zu
den billigsten Preisen, so wie die dazu nothigen Patronen und Pulver,

C. E. Bachmann,

Petersstrasse Nr. 38.

Echtes Klettenwurzel-Oel,

das Wachsthum der Haare befördernd, das Ausfallen und Grauwarden derselben verhindern, à Flacon $7\frac{1}{2}$ Ngr. bei

C. B. Solbrig,

Nicolaistraße Nr. 42, Stadt Hamburg gegenüber.

Friedrich Geissler in Leipzig

empfiehlt sein Lager von

Handlungsbüchern

jeder Art, liniert, paginiert und mit bedruckten Köpfen, in diversen Stärken und Größen.

Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

Bude auf dem Markte, 4. Reihe, Nr. 121.

Zum Ausverkaufe verschiedener Seiden- und Mode-Waaren ist beauftragt

Joh. George Schmidt,
Katharinenstrasse Nr. 10, 1. Et.

Buchbinderleinwand

(gepreste Calico's)

eigener Fabrik bei Schulze & Niemann im Mauricianum.

Franz Braun,

Petersstrasse Nr. 46,

Galanterie- und Kurzwaarengeschäft

in Leipzig,

empfiehlt die neuesten in dieses Fach einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen.

Pariser Herrenhüte

neueste Frühjahrsfaçon

billigst in allen Weiten bei

Gustav Hartmann,

Thomasgässchen Nr. 10.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der

Ständischen Kreis - Weberel - Factorei

zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz

hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig

bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen en gros und en detail **weissgarnete und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher** in rein leinener Waare aus Handgespinst.

Das Kleidermagazin v. G. Conrad Ege,

Halle'sche Straße Nr. 4, 1 Treppe,

unterhält stets eine große Auswahl moderner feiner Herrenkleider jeder gangbaren Façon und empfiehlt solche bei äußerst solidier Arbeit zu möglichst billigen Preisen.

Lager fertiger Federbetten à Gebett von $7\frac{1}{2}$ Thlr. an, Bettfedern, Eiderdaunen und Matratzen, so wie auch fertiger Herren-, Damen-, Kinder- und Bett-Wäsche befindet sich während der Messe 3. Etage und empfiehlt es zu den bekannt billigen Preisen.

Sophie verw. Leideritz,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus),
früher Schützenstraße Nr. 5.

Echte Pariser Herrenhüte feinster Qualität und sehr preiswürdig.

Armatur-Stücke

für Knaben, als: **Flinten, Säbel, Patronetaschen, Kappi, Helme, Fahnen, Trommeln, Tornister, Tambourmajorstäbe** empfiehlt in reichster Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Cigarrenspitzen

in Meerschaum und Bernstein

hält reichhaltiges Lager

Franz Braun,

Petersstrasse Nr. 46.

GU Neueste Stöcke, Sommermützen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Notiz- u. Taschenbücher, Taschenfeuerzeuge mit Lunte und Kerzen, Pariser Hüte, türk. Hes, Orgnetten, Taschen und größere Reise-Necessaire jeglicher Art, Messerbestecke, Rail road Companion, Bürsten und Kämme aller Art, Lustkissen vor Makintosh und Reise-Requisiten aller Art empfehlen

Gebr. Tecklenburg am Markt.

Wilhelmine Abitzsch,

Thomasgässchen Nr. 5, 1 Treppe,

empfiehlt das Neueste in Mantillen, Visiten, Damenwesten, Jäckchen, Chemisetten, Hermeln und Negligé-Hauben.

**Bon heute an verkaufe ich
in der alten Waage, Ecke der Katharinenstr., 1 Tr.:**

- 1 eleganten Frühjahrs- und Sommer-Tweent in Satin und Buckskin für 3, 3½, 4 fl.
- 1 desgleichen, extrafein, durchweg mit Atlas, 5, 5½, 6 bis 7 fl.
- 1 Frack oder Tuchrock, mit oder ohne Atlas, 5½, 6 bis 9 fl.
- 1 schönen leichten Sommer-Tween in Cassinet, Mixed-Lustre und Plüsch 2, 2½, 3 fl.
- 1 Comptoir-, Jagd-, Regel- und Gartenrock in Drell und Leinen 1 bis 1½ fl.
- 1 schöne und elegante leichte Buckskinholze von 2, 3 und 3½ fl.
- 1 dreidoppelt wattirten Schlaf- und Hausrock 1¼ bis 6 fl.
- 1 elegante Weste und Knaben-Anzüge von 20 Sgr. an.

Wiederverkäufer erhalten noch besondere Vergütigung.

**Nur im Lotterieziehungsgebäude in der alten Waage.
Adolph Behrens, Schneidermeister aus Berlin.**

Unser Lager von angefangenen und fertigen

Tapisserie-, Stick-, Häkel-Arbeiten etc., Stickmustern,

befindet sich wie bisher

Katharinenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ferd. Neander u. Co.

aus Berlin.

D. H. Daniel aus Berlin,

während den Messen in Auerbachs Hofe 1 Tr.,
erlaubt sich den geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden sein anerkannt reichhaltiges Lager von
Mantillen, Visites, Mantelets etc.

in allen dazu geeigneten seidenen und wollenen Stoffen, so wie nach den solidesten, selbst in Paris gewählten Fagonis gefertigt, zu den billigsten Preisen bei streng reeller Bedienung zu empfehlen.

**Giovanni Battista Tricotti aus Paruzzaro und Turin,
en gros & detail auf dem Marfte 6te Reihe, Ecke der Mittelreihe,**

empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit seinen allgemein beliebten **Imitations de Diamants** (künstlichen Brillanten), bestehend in Ringen, Brochen, Ohrringen, Chemisetknöpfen, Busennadeln, Kreuzen, Schlossern zu Arm- und Halsbändern ic.

Sämtliche Gegenstände sind in Silber und 18karat. Gold gefaßt. Diese Imitation ist weit besser als alle, welche man bis jetzt gesehen hat, und ihrer Härte wegen mit den besten Brillanten zu vergleichen.

So empfiehlt derselbe auch verschiedene andere neue Gegenstände, als: Bronze-Brochen, Perlmutt-Brochen und Charivari. Ferner empfiehlt er seine bekannten italienischen grauen Eisendraht-Waaren, als: Brochen, Braceletten, Portemonnais, Geldtäschchen, Cigarren- und Nähnadel-Etuis, Hals- und Westen-Uhrenketten ic.

Die Dampfmaschinen-Holzdrechslerie und Rococo-
leisten-Fabrik von

**Carl Strauss aus Berlin,
Kaufhalle, Passage Nr. 28,**

welche zum ersten Male die Leipziger Ostermesse bezieht, empfiehlt ihr Lager von Holzdrechsler-Arbeiten zu Möbel-Verzierungen, cannelirter und gewundener Säulen, so wie eine reiche Auswahl von geschweiften und gespreizten Gesimsen, mit und ohne Bildhauer-Arbeit, in verschiedenen Hölzern, zu billigen Preisen.

Chinasilber - Waarenfabrik
von
H. A. Ronthaler
in Dresden,

Stand: 13. Budenreihe, der Kaufhalle gegenüber,
empfiehlt ihr Lager von Speise- und Trinkgetränken, Leuchtern und
Lichtscheeren, Flaschen, Gläser-Unterschalen, Tabaksdosen, Spar- und Wachsstockbüchsen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Erste Beilage zu Nr. 127.)

6. Mai 1852.

L a n d t a g .

Zweite Kammer. (64. öffentliche Sitzung am 4. Mai.)
Tagesordnung: Berathung des Berichts der zweiten Deputation, die Budgetabtheilung: Beiträge zu den Ausgaben des deutschen Bundes betreffend. Die im Ausgabebudget unter Position 75 gefassten Ausgaben erschienen im Budget in folgenden Unterabtheilungen:

a) Beiträge zur Unterhaltung der deutschen Centralgewalt. Es werden gefordert: 12,000 Thlr. In der letzten Finanzperiode waren 20,000 Thlr. gefordert, jedoch nur 10,000 Thlr. bewilligt, womit sich auch die Regierung zufrieden stellte, indem damals der wirkliche normalmäßige Bedarf noch nicht festzusehen und das hierzu gestellte Postulat als ein Creditvotum zu betrachten war. Die gegenwärtig postulierten 12,000 Thlr. sind nun normalmäßig vertheilt. Die Deputation kann nicht umhin, der Kammer die Bewilligung derselben anzurathen, was auch geschieht.

b) Matricularmäßige Beiträge nach den zu erwartenden Umlagen zu Dotation der Bundesfestungen Mainz und Luxembourg und zu allgemeinen Bundeszwecken. Hier werden gefordert wie bisher 8000 Thlr., welche ohne Debatte bewilligt werden.

c) Matricularmäßiger Beitrag zum Bau der Bundesfestungen Ulm und Kastatt. Postulirt sind: 13,733 Thlr. etatmäßig und 27,466 Thlr. transitorisch, in Summa 41,199 Thlr.; wird mit 13,733 Thlr. etatmäßig und 13,733 Thlr. transitorisch, in Summa 27,466 Thlr. bewilligt.

Ein anderweiter Gegenstand der Tagesordnung war die Berathung des zweiten Berichts über Abtheilung F. des ordentlichen Ausgabebudgets, das Militairdepartement betreffend. Die

erste Kammer hat die von der diesseitigen Kammer beantragten Abminderungen mehrerer Positionen nicht genehmigt, sondern sämtliche Postulate der Regierung in der Höhe bewilligt, wie sie gefordert worden sind. Die Kammer ist bei ihren früheren, bereits mitgetheilten Beschlüssen stehen geblieben.

Den von der ersten Kammer angenommenen Antrag wegen Bewilligung eines außerordentlichen Credits bis zur Höhe von 250,000 Thlr. für Ankauf von größern Quantitäten Getreide zu Anlegung von Reservemagazinen hatte die diesseitige Deputation in folgender veränderten Fassung zur Annahme empfohlen: „dieselbe wolle die Staatsregierung ersuchen, das Kriegsministerium zu außerordentlichen Ankäufen von Getreide durch Vorausbezahlung der dem Kriegsministerium für diese Bedürfnisse bewilligten Gelder oder überhaupt durch Gewährung von Vorschüssen zu unterstützen, so weit dies ohne Gefährdung anderer wichtiger Zwecke geschehen kann, damit dasselbe, wenn der Preis des Roggens auf 2 Thlr. 5 Mgr., der des Hafers auf 1 Thlr. pr. Scheffel herabgehe, in den Stand gesetzt werde, die Versorgung der Armee auf eine wohlfeilere Weise zu bewirken.“ was man genehmigt.

Bei Position 50 endlich sind Seiten der ersten Kammer für die Remonte 36,000 Thlr. bewilligt, während die zweite Kammer nur 31,000 Thlr. bewilligt hatte. Anrathens der Deputation wurden nun auch diesseits die vollen 36,000 Thlr. bewilligt und nach dem Vorgange der ersten Kammer dem Kriegsministerium zugleich die Ermächtigung erteilt, alljährlich 16 Chargenpferde für die Oberleutnants und Leutnants der Armee zu erkaufen. Was endlich den von der ersten Kammer angenommenen Antrag wegen Wiedereinführung der Trommeln und Musikköre anlangt, so wurde derselbe mit Stimmeneinhelligkeit abgeworfen.

Leipziger Börse am 5. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	107 $\frac{1}{4}$	107	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	123	122 $\frac{1}{2}$	Magdebg.-Leipziger .	244 $\frac{1}{2}$	—
do. La. B. . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	90 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{4}$
Berlin-Stettiner . .	134	—	Sächs.-Schlesische . .	102 $\frac{1}{4}$	102
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	83 $\frac{3}{4}$	83 $\frac{1}{4}$
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	113 $\frac{1}{4}$	Oesterr. Bank-Noten .	83 $\frac{1}{4}$	82 $\frac{1}{4}$
Fr.-Wlh.-Nordbahn .	—	47 $\frac{1}{4}$	Ash.-Dessauer Lan-	161	160
Leipzig-Dresdner . .	167	—	desbank La. A. . . .	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	24 $\frac{1}{4}$	—	do. La. B. . . .	131 $\frac{1}{2}$	131

Zur Überzeugung der Echt- und Dictheit der $\frac{9}{4}$ br. Bettwurfs von 57—63 à und echt kleiner Bettüberzüge von 25—45 à à Elle, gebe ich vorher Proben. Zugleich empfehle ich meine Sommer-Haletots von 37 $\frac{1}{2}$ —41 $\frac{1}{2}$ % à Elle, wie auch Luch, Buckskin und Casinets zu festen Fabrikpreisen. Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe. J. L. Steger. Der Ausschnitt ist nur bis nächste Woche.

¶ Seidene Zughüte von 2 Thlr. an, Kinderhüte in reicher Auswahl kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Die neuesten Mantillen werden billig verkauft bei
H. Schütz, Nicolaistraße, Stadt London Nr. 9.

Fertig ist wieder eine Auswahl Divans, Ottomänen, Schlafsofa's und Stühle, gut gearbeitet, wofür garantiert wird und äußerst billig Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Ausverkauf fremder Watten zu wahren Stühlen
der preisen Burgstraße Nr. 25.

Chinesische und Amerikanische
eiserne Schaukelstühle
mit Hütschen und
eiserne Gartenstühle
zum Zusammenlegen empfiehlt



G. B. Beisinger
Kunsthandlung

August Seffzig

empfiehlt im fernerem Laufe

Der fröhlichen Meßzeit zum billigsten Kause

Der schönsten Galanterieartikel unendliche Zahl:

Für Jung und für Alt — einfach und bemalt —

Für Groß und Klein — in Grob und Fein —

Schmal und breit — eng und weit —

Rund und platt — rauh und glatt —

Messer, Gabeln, Löffel, Flaschen,

Präsentierteller und Taschen,

Tuchnadeln, Brochen, Ketten, Ringe

Und dergleichen schöne Dinge,

Stöcke, lange und kurze Pfeifen — wohlriechende Seifen —

Und das Beste was ich besitze,

Sind die bekannten Beruhigungsmüthen,

Doch hätte ich hundert Lungen — und besäße tausend Zungen —

So könnte ich hier nicht alle Sachen nennen,

Die Ihr bei mir werdet bekommen können:

Deshalb kommt nun eh' die Zeit entschwindet,

Ich versichre Euch, ein Jeder findet

Was er sucht, und billigt geb' ich's fort.

August Seffzig aus Magdeburg, hier auf dem Augustusplatz,
dem Johannisbrunnen vis à vis, vor dem Grimma'schen Thore.

Damenwesten, Mantillen

nach neuester Façon sind zu verkaufen bei

Gustav König, Brühl Nr. 30, 2. Etage.

Kindergarderobe in großer Auswahl.

Stühle mit Strohsitz,
aus der Königl. Strafanstalt Waldheim,
durch

Philipp Batz,
Markt, Bühnen Nr. 36.

Echt englische und fran- zösische Parfümerien

empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Franz Braun,

Petersstraße Nr. 46.

Reise-Necessaires

in Holz wie auch in feinstem levantischen Leder, für Herren wie auch für Damen, empfehlen nebst einer großen Menge Reise-Requisiten in schönster Auswahl

Gebrüder Tecklenburg am Markte.

Kupfers

Parfümerie- u. medicin. Seifen-Fabrik

aus Berlin,

Kaufhalle im Durchgang, Gewölbe Nr. 2, empfiehlt einem geehrten Publicum die berühmte König-Seife, bewährt gegen gelbe, trockene und rauhe Haut, verschiedene Kräuter-Seifen, stärkende Kalmus- und Malz-Seifen zum Waschen und Baden und bezieht sich ohne weitere Anpreisungen auf Urtestat des Herrn Hofrath Dr. Lewes.

NB. Aufenthalt nur noch bis 10. Mai.

ff. Spazierstöcke

in den allerneuesten Fächern erhält und empfiehlt

Franz Braun,

Petersstraße Nr. 46.



Globen in allen Größen,

(Erd- und Himmelskugeln)

eigner Fabrik,

Bilderbücher, Bilderbogen, Wechselseitige, colorierte Genrebilder zu Engros-Preisen.

August Niese

aus Halle, Ritterstraße Nr. 7 im Hofe.

Neueste Reise-Necessaires, Porte-monnaies u. Cigarrentaschen

erhält und empfiehlt zu den möglichst billigsten Preisen

Franz Braun,

Petersstraße Nr. 46.

Ausverkauf

der beliebten englischen blauöhrigen Nähnadeln, 1000 Stück zu 25 Mgr., 100 Stück in 4 Nummern zu 4 Mgr. — 50 Stück desgl. 2 Mgr., 25 Stück englische Stopfnadeln ebenfalls 2 Mgr. — Porzellanknöpfe in allen Größen, 6 Dz. für 2 Mgr., auch eine große Auswahl von Hemdenknöpfen, ebenfalls sehr billig, verkauft

Wilhelm Peschel aus Klein-Schmalkalben,

Stand: Ritterstraße vor Nr. 46, und Nicolaistraße vor Nr. 54.

Joseph Friedmann,

Bijouterie-Fabrikant

aus Frankfurt a/M.,

Reichsstrasse Nr. 33

im Dammhirsch.



J. P. Guerlin,

Uhrenfabrikant aus Berlin,



Lager von Nachuhren, Mignonuhren, Cartels;

Muster von Pendulen und Regulateurs.

Zur Messe: Auerbachs Hof Nr. 54, Eingang vis à vis der Königl. preuß. Porzellanmanufaktur.

Barbey & Comp.,

Fabricant d'Horlogerie à Genève et à la Chaux
de fonds,

à l'Hotel de Londres Nr. 37 à Leipzig.

Johann Maria Farina

aus Köln am Rhein

steht während der Ostermesse Grimma'sche Straße Nr. 1, vis à vis dem Naschmarkt, im Gewölbe über Auerbachs Keller.

Lager von echtem Eau de Cologne.



Für Damen.

Corsets, Rosshaarröcke,
Steppdecken u. Steppröcke

empfiehlt die Fabrik von

G. Lottner

aus Berlin

diese Messe in eleganter Auswahl.

Stand Thomasgässchen Nr. 11, 1. Et.

Patek Philippe & C°,

Uhrenfabrikanten aus Genf,

Inhaber der Medaille von der Londoner Ausstellung,

Petersstrasse Nr. 38, 1. Etage.

Jacob Windmüller

aus Hamburg.

Lager von Spazierstöcken, so wie Proben seiner Fabrikate im Tischler- und Drechslerfache. Auerbachs Hof vom Neumarkt rechts 1 Treppe bei Hrn. Hausmann.

J. Goldschmidt & Sohn,

Juweliere aus Wien

und k. k. Opalgruben-Pächter, kaufen und verkaufen alle Gattungen Juwelen, Perlen und farbige Steine. Brühl, Leinwandhalle Nr. 34, 2 Treppen.

Leinen- und Wäsche-Lager

eigener Fabrik

von Carl Heidsieck

aus Bielefeld.

½ naturgebleichte schwere Leinen aus Handgarn, weiße und gedruckte Taschentücher, Battistütcher, Drell- und Damastdecke, Kaffeeservietten, Handtücher, Resterleinen, Herren- und Damenhemden, Kragen, Vorhängen und Manschetten zu billigen festen Preisen. Zur Messe Stadt Gotha parterre.

Louis Aug. Heidsieck aus Bielefeld,

zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 21/242 bei Herrn Oberböttcherstr. Förster, empfiehlt sein Lager schwer gearbeiteter, naturgebleichter ½, ¾, 1, 1½, 2, 2½ br. Leinen aus Handgespinnt, ¾, 1, 1½, 2, 2½ Taschentücher, Tischdecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Tisch- und Handtuchdrell, Dessert- und Kaffeeservietten, Resterleinen, so wie Herren- und Damenhemden, Vorhängen, Halskragen zu ermäßigten, aber festen Preisen.

Meine Feuer- und Diebes-sicheren eisernen Geldschränke

sind mit den neuesten, im In- und Auslande gemachten Verbesserungen in gegenwärtiger Messe bei den Herren Linnicke & Geibel, Ritterstraße Nr. 4, ausgestellt.

Aller Anpreisungen mich enthaltend, führe nur die Thatsachen an, daß seit 17 Jahren, wo ich diese Schränke hier einführte, bereits 12 diebische Versuche, dieselben zu erbrechen, erfolglos geblieben sind und demnach die Besitzer derselben vor Schaden bewahrt blieben, und daß in der Londoner Ausstellung meiner Arbeit von der Jury die Preismedaille zuekannt wurde.

S. J. Arnheim aus Berlin,

Hof-Kunstschlosser Sr. Maj. des Königs.

Ein englisches Lager en gros

neu erfundener Metall- und Stahl-Schreibfedern, worunter sich eine Sorte besonders durch die neue Mischung des Metalls auszeichnet. Ich mache vorzüglich auf diese Feder



aufmerksam, da deren Güte

bis jetzt noch nicht existirt hat, unter der N. 292. Um sich von der Wortrefflichkeit dieser Feder zu überzeugen, verabreiche ich Proben gratis.

Federhalter in allen nur erdenklichen Sorten, worunter sich eine ganz neue Art befindet, das Praktischste, was bis jetzt erzeugt wurde.

Das Lager befindet sich nur neue Budenreihe Nr. 55, Querbude.

Ich bitte sehr, auf diese Nr. 55 zu achten.

Grimma'sche Straße Nr. 5, 5, 5, 5, 5, 1 Treppe.

Das Damen-Garderobe-Magazin von D. H. Lippolt aus Berlin

macht ein gehrtes Damen-Publicum Leipzigs auf nachstehendes Preisverzeichniß besonders aufmerksam, und verkaufe ich, um ein recht lebhafstes Geschäft zu erzielen, von heute ab:

500 echt franz. Long-Shawls von 10 bis 50 Thlr. das Stück,

500 Umschlagetücher 1 " 3 "

100 Doppel-Shawls 2 " 10 "

100 gewirkte Tücher von 2, 3, 4, 5, 6, 7 bis 12 Thlr., "

ein Partie gest. wollene Roben à Robe zu 4 Thlr.

Meine Damen! eine solche gute Gelegenheit zum Einkauf lassen Sie nicht unbenuzt vorüber gehen.

Nur Grimma'sche Straße Nr. 5, 5, 5, 5, 5, 1 Treppe.

Grimma'sche Straße Nr. 5, 5, 5, 5, 5, 1 Treppe.

Für Damen. Mantillen, Visites, Rad-Tücher, Prophet- u. Frühjahrsmäntel

in allen nur passenden Stoffen, nach den neuesten Façons, empfehle ich einem geehrten Damen-Publicum der außerordentlichen Billigkeit halber angelegentlichst. Nur im Damen-Garderobe-Magazin von D. H. Lippolt.

Grimma'sche Straße Nr. 5, 5, 5, 5, 5, 1 Treppe.

An sämmtliche Leser dieses Blattes!

Nur Grimm. Str. Nr. 5.
Meine Herren! wenn Ihnen fertige Berliner Herrenkleider von vielen Seiten billig empfohlen werden, so ist das noch kein Beweis dafür, daß Sie in Wahrheit billig kaufen, da hauptsächlich die Qualität der Waaren und Arbeit zu berücksichtigen ist. — Wenn wir Ihnen hingegen Herrenkleider empfehlen,

so elegant und gediegen gearbeitet, wie Sie es nur bei bestellten.

Sachen zu finden gewohnt sind, und dann nach untenstehendem Preisverzeichniß wegen der diesmal so sehr vertretenen Con-

currenz um 33½ % billiger verkaufen, als es bisher geschehen, so liegt es in Ihrem eigenen Interesse,

so selten vorkommende Gelegenheit, beispiellos billig zu kaufen,

nicht unbenuzt vorübergehen zu lassen; wir verkaufen: 1 durchweg gesäumter Sommerrock 2½, 3 ¼, 1 extrafeinen

Tweed von Angola oder Cashemir 4½, 5 ¼, 1 dito superfein auf Lustre oder Seide von 6 ¼ bis 10 ¼, 1 Tuch-

Oberrock von kräftigem Tuch 6½ bis 9, von Electoral auf Atlas oder Satin de Chine 9½, 10 bis 14½ ¼, Beinkleider

in franz. und engl. Dessins von 2½, 3 bis 5½ ¼, engl. Jagd- oder einreihige Ausgeheröcke von 4½, 5, 6 bis 9 ¼,

Westen in allen Stoffen, Schlaf-, Haus- und Reiseröcke, Promenaden-, Garten- und Regeltöcke ic. auffallend billig.

Das sämmtliche Tuch- und Buckskinsachen decatirt und gekrämpfen, dafür bürgt unsere Firma.

Gebrüder Kauffmann aus Berlin,

in Leipzig zur Messe Grimma'sche Str. Nr. 5, 5, 5, 5, 1 Treppe hoch.

Nur Grimm. Str. Nr. 5, 5, 5.

Echte gestrichte leinene, baumwollene und sajetwollene Socken und Strümpfe, so wie Unterhosen, Jacken, Frauenröcke, Kinderhäubchen und Jäckchen, Badehosen, Gesäßbörsen ic. empfehlen zur geneigten Abnahme.

Andreas Leichter & Co., Strumpfwaren-Fabrikanten aus Neu-Isenburg.

Lager Nicolaikirchhof, den Predigerhäusern Nr. 7 und 8 gegenüber, in 2 Buden.

Nicht zu übersehen!

Eine Auswahl schön gearbeiteter Blumen, welche sich vorzüglich zur Zimmererde eignen, sind einzeln und auch in Bouquets zu verkaufen Augustusplatz, 20. Budenreihe.

Wiener Glacé-Handschuhe

zu den Fabrikpreisen, so wie einige Stück Muster Wiener Long-Shawls à 18 u. 24 ¼, auf dem Markt, 3. Budenreihe Nr. 92.

Dom Sangiorgio aus Wiesbaden, Lager in Silber-Filigrain von Genna.

Stand: Markt, Bude Nr. 2, Petersstraße gegenüber.

Eiserne, feuerfeste Geldschränke, vielfachen Einbrüchen widerstanden, im Feuer 1849 erprobt,

und in der Londoner Industrie-Ausstellung mit der

Preis-Medaille

unter besonderer Anerkennung des Verdienstes

belohnt, sind, wie früher, auch während dieser Messe zu billigeren Preisen im „Hôtel de Pologne“ zu haben.

Sommermeyer & Co. aus Magdeburg.

Robert Körner aus Erfurt

empfiehlt sein Lager aller Sorten geschlossener Bettfedern, Flaumfedern und Rosshaare bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen. Das Lager befindet sich

Petersstraße in den drei Rosen.

Jacobs & Bering,

Seidenwaarenfabrikanten aus Crefeld,
empfehlen ihr Lager von Sonnen- und Regenschirmstoffen
Grimma'sche Straße Nr. 37, 2. Etage.

Das Lager

der k. k. ausschließend privilegierten

Zahn - Pasta

vom Zahn- und Augenarzt Pfeffermann in Wien befindet sich bei
S. A. Nonthaler aus Dresden,
13. Reihe, der Kaufhalle gegenüber.

4 Millionen

englische Nähnadeln, blauöhrige,
in allen Größen und allen Nummern sind wieder angekommen
und sollen ausverkauft werden in der Nicolaistraße im Rosenkranz 1. Etage, Zimmer Nr. 2, das 1000 an Werth 3½ Pf.
sollen wiederum das 1000 für 1 Pf 5 Pf., 100 Stück in 4 Nummern für 4 Pf., 50 Stück 2 Pf., echt engl. Stoffnadeln 25 Stück 2 Pf., engl. Stahlfedern in einer großen Auswahl,
eben so billig. Dergleichen noch viele Artikel, alles sehr billig zu
haben nur einzig und allein Nicolaistraße, Rosenkranz,
neben der Stadt Hamburg.

R. Grey aus Hamburg und Leeds, zum ersten Male zur Messe mit engl. Lassing, Velvet, Hanszwirn von Marshall, Hansgarn von Holdsworth u. a. tüchtigen Spinnern. Lager Salzgässchen Nr. 4.

C. Legtmeyer, Lederwaaren-Fabrikant aus Frankfurt, empfiehlt Lederkoffer, Lederhutschachteln, Jagdtaschen, Geld- und Reisetaschen zu den bekannten billigen Preisen
Petersstraße Nr. 1/68.

Zu jedem Preis stehen Strohhüte in Partien zum Verkauf

Reichsstraße Nr. 37, 1. Etage.

Würfel-Nickel,

orsenikfrei,
ist zu haben bei dem Glasfarbenlager
Hainstraße im Vettors Hof.

Fertige leinene Herren- u. Damenhemden,

Vorhemden, Kragen, Manschetten, Hemdeneinsätze, naturgebleichte Leinen aus reinem Handgespinst, ¼, ½ und ¾ weisse und bunte Taschentücher, Servietten, Handtücher, Gedecke, Dessert-Servietten, Resterleinen etc. zu festen, aber billigen Preisen bei Ludwig Heidsieck aus Bielefeld, zur Messe grosse Fleischergasse No. 1 parterre.

Veredelte Toilett- und Gesundheits-Seife von

Eduard Kohl aus Bremen

führt einzig und allein

Franz Braun,
Petersstraße Nr. 46.

Grundstück-Verkauf.

Herr Leop. Christ. Wetzel hat wegen Aufgabe seines Fabrikgeschäfts mich beauftragt, sein zu Lindenau gelegenes, von einer Seite vom Flusse begrenztes Grundstück, bestehend in einem grossen massiven, zu jeder Fabrikation sich eignenden Fabrikgebäude, zwei geräumigen Wohnhäusern, Garten, Hofraum und einer Feldparcelle, aus freier Hand zu verkaufen.

Adv. F. A. Steche, goldner Anker, 2. Etage.

Haus- u. Gartengrundstückverkauf.

Ein in hiesiger Vorstadt gelegenes, solid gebautes Haus mit schönem Garten im Werthe von 15000 Thlr., worauf mehr nicht als 5000 Thlr. anzuzahlen sind, ist zu verkaufen durch

Adv. F. A. Steche,
goldner Anker, 2. Etage.

Haus-Verkauf.

Ein in hiesiger Vorstadt gelegenes, in gutem Stande befindliches, mit 750 Steuereinheiten belegtes Haus, welches jährlich 396 Thlr. Miethzinsen trägt, ist für 5000 Thlr., wovon die Hälfte stehen bleiben kann, zu verkaufen durch

Adv. F. A. Steche, goldner Anker, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein neues Haus in Neuschönfeld. Zu erfragen Thonbergstrassenhäusel Nr. 15.

Verkauf. Ein Garten in der II. Abtheilung des Johannishals am Hauptwege, mit Häuschen, Laube und Brunnen, so wie schönen tragbaren Obstbäumen und Sträuchern, soll Veränderung halber billig verkauft werden. Näheres Naundörfchen 18 parterre.

Durch das Einstellen der Wachstuchfabrikation bin ich gesonnen, sämtliche dazu gehörige Utensilien, als: Grifft, Figurier, Fuß- und Tischdecken-Formen in Messing und Holz, alles neue Muster, eine Druckpresse, grosse Farbereibesteine etc. zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende bitte ich, sich gefälligst direct an mich zu wenden.

Göthen.

J. W. Hübenthal.

Brockhaus'sches Conversations-Lexikon, neunte Auflage, vollständig mit Ergänzungsbänden, theils gebunden, theils brochirt, und sämtlich gut gehalten; desgleichen Hoffmanns neueste Encyclopädie, noch neu, jedoch ungebunden, zu verkaufen bei Herrn Restaurateur Greul, Brühl, im Plauenschen Hofe.

Pianofortes

in verschiedenen Formen, ganz solide Fabrikate, worunter auch sehr gute gebrauchte dergl., empfiehlt zu billigen Preisen

Georg Müller, Erdmannsstraße Nr. 15.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist billigst eine stumme Claviatur, 6 Octaven groß, ganz besonders für die Herren Conservatoristen geeignet, Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein schönes Billard von Süß, mit Queue, Bällen und Lampen, und ertheilt Näheres hierüber das Agentur- und Commissionsgeschäft Querstraße Nr. 29.

Für Fabrikanten.

Eine Partie gebrauchte Webblätter stehen hier zum billigen Verkauf, und ist das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Zu verkaufen ist billig ein Sophia, ein Spiegel mit geschliffenem Glas, ein weiß lackirter Tisch, ein runder Tisch, ein halbrundes Pfeilertischchen und ein großer Epheustock Halle'sches Gäßchen Nr. 12 im Hofe 1 Treppe.

2 große Ausziehtische, 2 Divans, 2 Bureaux, 2 kleine und 2 große Kleiderschränke, 2 kleine Bücherschränke, 2 Schreibtische, 1 Comptoir-pult, 1 Doppelpult, 1 vierstöckiges Pult, 1 Bettcommode, 1 Bettshirm, 2 Küchenschränke, 1 Buffet, Spiegel, 1 schöner 10arm. Kronleuchter, 1 große Truhe, Stühle ic. sind zu verkaufen Burgstraße 12 im Gewölbe.

Eine wenig gebrauchte Mahagoni-Speisetafel zu 26 Personen mit Einlegetafeln, dergl. ein fast neuer 12armiger bronzer Wiener Kronleuchter ist Wegzugshalber billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein solider Divan mit Damastbezug ist billigst zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 20, 1. Etage.

Zu verkaufen sind zwei achtarmige Kronleuchter in bestem Stande Querstraße Nr. 29 parterre links.

Eine fest gebaute Drehbank mit eisernem Reitstock, und die Wange mit starken Schienen belegt, ist zu verkaufen Reichels Garten, hinter der Colonnadenstraße rechts Nr. 2.

Bett- und Haumfedern sind billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 5 im weißen Hirsch bei Fr. Siegl aus Böhmen.

Verkauf zweier Dampfkessel.

Zwei fast ganz neue Dampfkessel sind Umstände halber sogleich zu verkaufen. Näheres erfährt man mündlich, so wie auf frankirte Anfragen Königstraße Nr. 2, 4 Treppen links.

Wagen-Verkauf. Zu verkaufen stehen billig eine neue elegante dauerhafte 4 sitzige Chaise nach der neuesten Wiener Façon, eine gebrauchte 4 sitzige Chaise und eine leichte gebrauchte gute Droschke in der königl. Postwagentremise bei dem Sattlermstr. Rosenthal.

Ein kleiner Omnibus neuer Construction, 8 Personen leicht einspännig zu fahren, und eine vierstöckige sehr leichte Chaise gefälliger neuester Façon sind zu verkaufen beim Schmiedemeister Luci, Königl. Postwagentremise.

Drei Esel stehen auf dem Rittergute Möckern zum Verkauf.

Ein brauchbares Wagenpferd, Mohrenschimmel, 8 Jahre alt, ingleichen ein einspänniger leichter Mäuswagen mit eisernen Achsen und vollständigem Geschirr stehen im Gasthaus zur Linde, Zeitzer Straße, zu verkaufen.

Zu verkaufen sind zwei große fette Schweine. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 14, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein kleiner Flug gepaarter Tauben ist zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn L. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.



Ein schöner Wasserhund, desgleichen acht englische Wachtelhundchen, kleinste Rasse, sind zu verkaufen Moritzstraße Nr. 11 parterre.

500 Sorten der neuesten Georginen, à Dbd. 1, 2, 3 und 4 pf., ältere, jedoch auch seine Blumen, 30 Stck. 2 pf., 50 3 pf., 100 5 pf., verkauft und empfiehlt Schulze in Stötteritz.

Zu verkaufen ist ein breitblättriger Epheustock. Zu erfragen im Brühl, grüne Linne Nr. 82, im Hofe links 1 Treppe.

Ragout-fin-Schalen

in allen Größen empfiehlt

Moritz Richter im Barfußgässchen.

Echt importierte Havanna- und andere seine Cigarren, so wie guten alten Portoricos und Barinas in Rollen, als auch diverse seine Schnupftabake empfiehlt

A. E. v. d. Planitz,
Café français schrägüber.

Das Lager

feinster chinesischer Thee's

von F. A. Mähnert, Universitätsstraße Nr. 1, erste Etage, empfiehlt in reicher Auswahl grüne und schwarze Thee's en gros und en detail.



Diese rühmlichst bekannten PATES PECTORALES, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei
L. Tielein, Conditor in der Centralhalle.

Dampf-Chocoladen

empfehlen als etwas Ausgezeichnetes und besonders Billiges in ganzen und halben Pfund-Tafeln:

f. Gewürzchocolade die Pfund-Tafel zu 6½, 7½ und 8½ %.

f. Vanillenchocolade " 12½ %.

Doppelvanillierte Chocolade die Pfund-Tafel zu 16 %.

Ferner:

Gewürzchocolade 7 Pfund für 1 Thaler.

Weidenhammer & Gebhardt, Robert Schmidt,
Petersstraße Nr. 4/71. Dresden Straße Nr. 1.

Annonce.

Hattenheimer 1846r, 13 Bout. 5 pf., 1 Bout. 12½ %,

Niersteiner 1846r, . 13 : 4 : 1 : 10 :

Ober-Ingelheimer, . 13 : 4 : 1 : 10 :

empfiehlt Gotthelf Kühne,

Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

Meissner Weine

habe ich noch

1848r Lößnitzer, weiß u. roth, 13 Bout. 3 pf., 1 Bout. 7½ %,
so wie

Oberauer, weiß und roth, . 13 : 2 : 1 : 5 :

empfiehlt und verkauft Gotthelf Kühne,

Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

Die Düsseldorfer Senf-Fabrik

empfiehlt ihren echten scharfen und milden, so wie
ff. englischen und Kräuter-Mostrich in 1/1, 1/2, 1/4 und
1/8 Ankern; auch sämtliche Sorten in Glas- und
Steinbüchsen.

A. Nitzsche, vormals C. Bauers Wwe.,
Sporgässchen Nr. 8.

Zwickauer Steinkohlen, Coake und böhmische Braunkohlen.

1. Qualität **Wachsteinkohlen** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Löwys, die Löwy zu 50 Scheffel Grubenmaß à 23½ fl.

2. " **Stück-Wachsteinkohlen** dergleichen

50 pro Scheffel à 15 fl.

à 23 fl.

Schmiedekohlen

pro Scheffel à 15 fl.

Küchenkohle

pro Scheffel à 13 fl.

Coake

pro Scheffel à 12 fl.

beste böhmische Patent-Braunkohle

pro Scheffel à 10 fl.

beste böhmische Patent-Braunkohle

pro Scheffel à 15 fl.

Bestellungen darauf werden in unsern Niederlagen: große Windmühlenstraße Nr. 14, Hahnenkammstraße Nr. 3 und Barfußmühle im Hofe, so wie auf unserem Comptoir, Klosterstraße, im Kloster 1. Etage angenommen.

Schönberg Weber & Comp.



Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise:

Occidit, qui non servat,

Flaschen-Siegel.

Flaschen-Siegel.

der rühmlichst bekannte magenstärkende Bitter-Extract, der feinste und wohlthuendste bisher bekannter Liqueure, der sich sowohl von Seiten der Herren Arzte als des Publicums einer überaus günstigen Aufnahme erfreut, ist für Leipzig und Umgegend nur allein bei **Herrn Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 42/33, zu haben.

H. Underberg-Albrecht

am Rathause in Rheinberg am Niederrhein,
alleiniger Destillateur des
Boonekamp of Maag-Bitter.

A d r e s s e .

Moritz Siegel, Weinhandlung

en gros & en detail,
verbunden mit Weinstube,

Leipzig,

Grimma'sche Strasse, Mauricianum.

Apfelsinen ohne Ende

à Dbd. 10, 15, 20 Ngr.,

neue Datteln,

neue Smyrn. Feigen,

neue Kranzfeigen,

neue Traubenzrosinen,

neue Schaalmandeln

empfiehlt billigst **Moritz Rosenkranz**, Hotel de Saxe.



Friedrich Schrader, Hof-Lieferant aus Braunschweig, empfiehlt auf Donnerstag und Sonnabend neue Sendungen frischer Leber-, Weiß- und Rothwurst, Rauchenden, Jungenwurst und Jungenfülle, Saucischen, Bratwurst u. s. w. Local: Petersstr. 44, beim Klempnermstr. Frd. Häckel.

Gute ausgezeichnete Pfeffer- und saure Gurken im Ganzen u. Einzelnen à Scheffel 15 Ngr., so wie auch gutgeräucherten Schinken, roh à Scheffel 6 Ngr., gekocht 10 Ngr., empfiehlt billigst und in ausgezeichneter Ware.

J. W. F. Dürpe, Petersstraße Nr. 6.

Westphäl. Schinken,

das Stück von 10—20 kg à 5 fl., seine Würste von 1—2 kg, frischer Pumpernickel zu haben große Fleischergasse, Stadt Frankfurt.

Zumböhm aus Westphalen.

Juwelen, Perlen, Antiquitäten, so wie Gold und Silber

kaufst und bezahlst zu reellen Werthpreisen **C. A. Hamburger** aus Nordhausen, Brühl Nr. 64, Krafts Hof, 1 Treppe.

Die höchsten Preise

für getragene Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber zahlt Gebhardt aus Berlin, Nicolaistraße Nr. 34, 1 Ur. hinten heraus.

Gin- und Verkauf alter Billardbälle Burgstraße Nr. 12 im Gewölbe (neuer weißer Adler).

Gebrauchte Möbeln, Betten, Kleidungsstücke, Uhren jeder Art und alle dergl. Sachen werden zu kaufen gesucht Burgstraße Nr. 12 im neuen weißen Adler im Gewölbe.

Weinflaschen, 2000 Stück, und Weingesäße kauft Bernh. Voigt, Tauchaer Str. 1.

Zu kaufen gesucht wird ein Schinkenkessel Neumarkt Nr. 13/21 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein junger weißer Spitz beim Hausmann auf dem Brühl Nr. 37.

Zu kaufen gesucht werden zwei echte Affen-Pinscherhunde (männlichen Geschlechts) vom Hausmann in Stieglitzens Hof.

Gesucht wird für auswärts ein Wachtelhund, der nicht mehr ganz jung ist. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 4, parterre.

3—4000 Thlr. werden gegen Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück gesucht durch **Adv. Mud. Rothe, Petersstraße im Hirsch.**

Gegen ganz vorzügliche Hypotheken habe ich Stiftungsgelder zu jedem Betrage, namentlich **12,000 Thlr.** Mündelgelder und **10,000 Thlr.** Stiftungsgelder zu 4 % Zinsen auszuleihen.

Advocat Hermann Simon, Ritterstraße Nr. 14.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek an Landgrundstücken **1000 Thlr. sofort disponibel.**

Adv. Scheidhauer, Klostergasse Nr. 14.

Zum Engros-Vertriebe von Waaren gegen billige Provision so wie zu Annahme von Agenturen empfiehlt sich das Agentur- und Commissionsgeschäft Querstraße Nr. 29.

Ein guter Holzschnidekünstler wird für mein Atelier gesucht. **J. G. Fleig, xylograph. Anstalt in Leipzig.**

Coloristen können Arbeit erhalten Schrötergässchen Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird für auswärts ein mit guten Zeugnissen verschener Kellner. Adressen unter A. M. franco poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird ein verheiratheter, aber kinderloser Gärtner, welchem neben der Bearbeitung eines mittelgroßen Nutzgartens auch der Betrieb einer kleinen Dekonomie, so wie die Abwartung eines Pferdes zuverlässig und selbstständig anvertraut werden kann.

Solchen Bewerbern, die gute Zeugnisse vorzuweisen haben, wird das Näherte auf mündliche Nachfrage mitgetheilt in Nr. 8 in Ehrenberg bei Leipzig.

Ein ordentlicher und gewandter Bursche von 15—17 Jahren kann Beschäftigung erhalten in der Buchbinderei von **H. Sperling, Kupfergässchen, Dresdner Hof.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine **Dekonomie-Wirthschafterin** zur Beihilfe der Hausfrau. Näheres bei **J. G. Otto, Moritzstraße Nr. 10, 1. Etage.**

Gesucht wird ins Haus eine gelübte Weihnahterin, auch können einige junge Mädchen unentgeldlich dasselbe erlernen, gr. Windmühlenstraße Nr. 48 links 2 Treppen.

Für ein auswärtiges Puhgeschäft wird eine geschickte Demoiselle gesucht. Persönliche Anmeldungen werden heute von 3—6 Uhr angenommen Rosenthalgasse Nr. 9 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches sauber in Puh arbeitet und sogleich antreten kann, Eisenbahnstraße Nr. 2 C, eine Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen für auswärts und kann sich melden heute in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr Ritterstraße Nr. 45.

Zum 1. Juni wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, Salomonstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. Mai ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Nicolaistraße 38 bei Madame Müller.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen in Dienst außerhalb Leipzig. Zu erfragen Ritterstr. 5 in d. Melone im Ledergesch.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Rosplatz Nr. 9, 4. Etage. Anzutreten am 15. dieses Monats.

Ein starkes Mädchen zu aller häuslichen Arbeit wird sogleich gesucht Poststraße Nr. 12 im Hofe parterre.

Ein Mädchen zur Hausarbeit, das gute Atteste hat, erhält sogleich einen Dienst Thomasgässchen Nr. 6, 3. Etage.

Das concess. Personal-Versorgungs-Comptoir von Julius Knösel, Burgsteins Garten 7, überweist kostenfrei in Auswahl sehr gut empfohlene Leute, die in Dekomien, Handlungen u. Fabriken Stellen suchen; ferner Gouvernanten, Wirthschafterinnen, Wirtschaftsgebülfinnen, Verkäuferinnen u. s. w.

Gesucht wird ein Lehrmeister für einen Burschen, welcher Schneider werden soll, alte Burg Nr. 8 parterre.

Ein Commis, der längere Zeit in einem Manufacturwaren-Engrosgeschäft gearbeitet hat, der Buchhaltung, so wie der italienischen, französischen und englischen Sprache kündig ist und von seinen Principalen aufs Beste empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Placement als Reisender oder auf dem Contore eines bedeutenden Engros- oder Fabrikgeschäfts, und bittet die hierauf reflectirenden Herren Principale, ihre Adressen gef. unter R. R. §§ 3 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein Schreiber, welcher einige Jahre in einer Expedition gearbeitet und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. f. M. gleichfalls in einer Expedition ein Unterkommen. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen unter H. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein unverheiratheter kräftiger Mann von 36 Jahren, welcher längere Jahre als Kutscher gedient und darüber gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juni einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder Kutscher.

Näheres unter A. §§ 10 poste restante Leipzig.

Gesucht wird von einem jungen zuverlässigen Manne eine anständige Beschäftigung, täglich von mehreren Stunden. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre B. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter Kellner sucht bis zum 15. d. M. einen Posten. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22 im Hofe links.

Ein junger Mensch vom Lande sucht ein Unterkommen als Schreiber in einer juristischen Expedition. Adressen erbittet man sich unter T. M. in der Expedition d. Bl.

Ein militärfreier, mit guten Zeugnissen verschener Gärtner sucht sogleich Condition. Geehrte Anfragen beliebe man unter Adresse C. M. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Gesuch. Ein solides Mädchen, im Feinnähen, Platten, Servitiren geschickt, sucht sogleich oder 1. Juni wieder einen Dienst als Jungmagd. Näheres Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht sogleich oder zum 1. f. M. einen Dienst. Näheres darüber Lehmanns Garten, 4. Haus, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das in der Küche erfahren ist, sucht zum 15. d. oder 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen auf der Poststraße Nr. 18, 3 Treppen bei Ziegenroth.

Eine Wirthschafterin in mittlern Jahren sucht wieder Condition. J. Knösel, Burgsteins Garten 7.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht Verhältnisse halber sogleich einen Dienst Burgsteins Garten Nr. 4 parterre.

Einige Aufwartungen werden gesucht Johannisgasse Nr. 35, 1 Treppe rechts.

Von einer pünktlich zahlenden stillen Familie wird von Michaelis an ein Logis gesucht, parterre oder 1. Etage, mit Garten und Waschhaus, im Preise von 150 bis gegen 300 Thlr. Adressen beliebe man abzugeben Königplatz Nr. 3 bei Hrn. Kaufm. Gruner.

Gesucht

wird eine anständige, aus 1 Zimmer und Schlafcabinet bestehende Wohnung für zwei anständige Damen, wo möglich auf dem Königsplatz oder Moritzdamme.

Adressen, mit F. B. bezeichnet, sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis ein kleines Logis in der Stadt oder innern Vorstadt, im Preise von 36 bis 40 Thlr., von stillen Leuten ohne Kinder. Adressen sind kl. Fleischerg. 28 part. abzugeben.

Gesucht wird eine möblirte Stube nebst Schlafcabinet ohne Bett und Wäsche, im Preise von 40—50 Thlr.

Adressen niederzulegen Ritterstraße Nr. 44 bei Herrn C. J. Schay.

Eine Wohnung von drei geräumigen Zimmern nebst Zubehör, am liebsten in der Marien- oder Dresdner Vorstadt, wird zu Johannis gesucht. Adressen mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter O. L. abzugeben.

Ein Familienlogis, mit oder ohne Möbels, außerhalb der Stadt, bestehend in etwa 3 Zimmern und möglichst mit Garten, wird zu Johannis gesucht. Offerten Brühl Nr. 70, 1. Etage.

Gewölbe-Vermiethung.

In der großen Feuerkugel am Neumarkt können die beiden zunächst der Grimma'schen Straße befindlichen, sehr geräumigen Gewölbe nebst Schreibstube u. s. w., welche jetzt die Herren Münch aus Hof inne haben, nach Besinden schon von Michaelis d. J. ab zusammen oder getheilt anderweit vermiethet werden durch Dr. Behme, Brühl Nr. 64, Krafts Hof.

Messvermiethung.

Reichstraße Nr. 2, eine Treppe hoch, ist das bisherige Verkaufslocal des Herrn Stavenhagen aus Dresden für nächste Michaelis- und folgende Messen zu vermiethen.

Messlogis, Brühl Nr. 3—4

sind zwei sehr möblirte Zimmer für folgende Messen zusammen oder einzeln, sowohl für Verkäufer als Einkäufer passend, zu vermiethen. Das Nähere 2 Treppen hoch vorn heraus links.

Für die nächste Margarethenmesse zu Frankfurt a. d. Oder, oder gleich für neun folgende dortige Messen — ist die Hälfte eines großen Verkaufslongs in der Reichstraße zu vermiethen. Die Lage eignet sich für Manufacturwaren ganz besonders. Das Weitere darüber mitzutheilen sind die Herren Gebr. Mersfeld hier, Brühl im Heilbrunnen, beauftragt worden.

Ein großer Boden

mit Aufzug in der großen Feuerkugel ist anderweit zu vermiethen durch Dr. Behme, Brühl Nr. 64, Krafts Hof.

Vermiethung. In der Marienstraße ist von Michaelis d. J. an eine sehr angenehm belegene mittlere Familien-Wohnung zu vermiethen und Näheres darüber zu erfahren im Geschäft von Carl Heinrich Kleinert.

Reichstraße Nr. 50, 1. Etage, beste Messlage, ist für künftige Michaelismesse eine große Stube nebst Schlafcabinet zu Waarenlager geeignet billig zu vermiethen. Näheres daselbst.

Ein schön gelegenes Parterrelogis, bestehend aus einer Stube, einer Stubenkammer, einer Kammer, einer Küche, nebst Gärtnchen und Holzstall, ist als

Sommerwohnung

noch in dem unter Nr. 68 B an dem nach Möckern führenden Fußwege belegenen Grundstücke in Gohlis durch den Unterzeichneten zu vermiethen.

Adv. Emil Taube, Hainstraße Nr. 3.

Drei kleine Familienlogis, eins jetzt und zwei zu Johannis, sind zu vermiethen.

Zu erfragen Brühl Nr. 42 parterre.

In Nr. 29 der Friedrichstraße sind noch einige kleine Logis sofort zu vermiethen durch

Adv. Hermann Wittenburger neben dem Café français.

Zu vermiethen ist ein Logis mit 2 Stuben, 1 Stubenkammer nebst Zubehör, Johannis zu beziehen, Naundörschen 14.

Zu vermiethen ist ein Familienlogis für den jährlichen Miethzins von 52 Thlr. und zu Johannis zu beziehen Preussergäschchen Nr. 10.

Zu vermiethen von Johannis in Nr. 6 Nicolaistraße ein Logis im Hof für 36 Thlr. Herr Leube daselbst giebt Nachweis.

Zu vermiethen ist billigst eine freundlich gelegene Stube an einen oder 2 Herren Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist ein Familienlogis, bestehend in Stube, zwei großen Kammern, Küche und Holzraum, zu 34 Thlr. Floßplatz Nr. 6 im Garten Nr. 11 parterre zu erfragen.

Zu vermiethen ist sofort eine freundlich möblirte Stube an einen oder 2 Herren Ritterstraße Nr. 22 im Hofe 1 Tr. links.

Zu vermiethen ist zu Johannis ein mittles freundliches Familienlogis mit allem Zubehör und Garten Erdmannsstr. Nr. 6.

In und außer der Messe sind 3 große möblirte Stuben mit 2 Alkoven, zusammen oder getrennt, zu vermiethen und sogleich zu beziehen Reichstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist für Johannis ein Familienlogis in der Burgstraße durch Adv. Scheidhauer, Klosterstraße Nr. 14.

Ein Garçonlogis vor dem Zeiger Thore, so angenehm wie eine Sommerwohnung gelegen, bestehend in 2 möblirten Wohn- und 2 Schlafzimmern unter eigenem Verschluß, ist sofort an Herren vom Handelsstande oder Beamte zu vermiethen. Näheres Petersstraße Nr. 34 im Gewölbe links.

Zu vermiethen ist sogleich oder für später eine Wohnung an einen oder zwei Herren Hainstraße Nr. 13, 2. Etage vorn heraus.

Zwei anständig möblirte Zimmer

sind sofort zu vermiethen in der Tuchhalle Treppe D, 2. Etage bei dem Kaufmann Wucherer.

Eine Stube nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Buchhändler für die Messe zu vermiethen, so wie auch ein Garçonlogis für das ganze Jahr kl. Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermiethen ist eine möblirte Stube, sogleich oder zum ersten Juni zu beziehen, Grenzgasse Nr. 72 bei P. Eckardt, Witwe.

Ein gut möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Frankfurter Straße Nr. 23, in der 2. Etage.

Gleich beziehbar ist ein Parterrelocal, passend zu einem Vietußenhandel. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 11.

Ein gut möblirtes Garçonlogis, aus 2 Stuben bestehend, mit Aussicht nach der Promenade, ist zu vermiethen Lügensteins Garten Nr. 9 parterre links.

Ein elegant möblirtes Zimmer ist vom 15. Mai an zu vermiethen Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Eine Stube als Schlafstelle ist zu vermiethen Brühl Nr. 3 und 4, 3 Treppen hoch rechts vorn heraus.

Olympischer Circus

von
Ernst Renz.

Donnerstag den 6. Mai:

Der Araber und sein treues Pferd.
Miss Crumpton, engl. Vollblut, geritten von E. Renz.
Montejo, Campagnepferd, geritten von Miss Adeline.
Quadrille des Mittelalters.

Anfang 7½ Uhr.

Heute 8 Uhr
Hotel de Prusse. Tanzabend.
C. Schmetter.

Tanzunterricht nimmt Freitag den 7. Mai Abends 8 Uhr wieder gr. Fleischergasse, goldenes Herz, seinen Anfang. Dies zur gefälligen Notiz. C. C. J. Müller.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Zweite Beilage zu Nr. 127.)

6. Mai 1852.

Königsplatz in Leipzig. Riesenmäßiges Panorama.

Sir John Franklins

Entdeckungsreise nach der Nordpol-Region

in der großen Rotunde vor dem Petersthore ist täglich von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Von halb 8 Uhr bis 10 Uhr Abends mit brillanter Beleuchtung.

Das Gemälde stellt Folgendes dar: Spitzbergen mit seinen lustigen Bergköpfen und eigenhümlich geformten Gipfeln. Das Lager eines Eskimostamms. Ein Eskimohäuptling mit Frau und Gefolge. Das wohlgetroffene Bild John Franklins in einem von Hunden gezogenen Schlitten. Das Abstapeln eines Canoes. Eine Forschungsreise. Lappländer in völligem Costüm. Hohe durchsichtige Eisberge. Eisbären, die eine Herde Walrosse angreifen. Die Eiswüste. Capitän Franklins Schiff, welches eine Durchfahrt durch das Eis herstellt. Schwimmende Eisberge. Eisvögel. Ein englisches Schiff mit ausgespannten Segeln, eine Durchfahrt bewerkstelligend. Eine sehr schöne perspektivische Ansicht. Ein 500 Fuß hoher Eisberg mit Eisbären auf der Kauer.

Entrée 5 Ngr. — Kinder die Hälfte.



Während der Dauer der
Messe ist

Liphandsards

Menagerie



hier zu sehen.

Außer vielen andern interessanten Thieren wird vorzüglich aufmerksam gemacht auf die beiden asiatischen Löwen, Prinz und Simson Sara, 3 Jahre alt, beide in einem Bauer.

Die Thiere sind täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr zu sehen. Der Schauplatz ist in der Wude mit den 3 Thürmen. Preise der Plätze: 1. Platz 5 Ngr., 2. Platz 2½ Ngr., Kinder die Hälfte.

COLISEUM.

Heute Donnerstag
Concert und Ballmusik.
J. C. Tannert.

Kupfers Kaffeeergarten.

Heute Donnerstag Abend von 7½ Uhr an

CONCERT,

gegeben von den Geschwistern Drechsler aus Halle, wozu dieselben freundlichst einladen.

(Freitag Abend Motel de Saxe.)



Hôtel de Saxe. Salon des Hrn. Rößiger.

Heute den 6. Mai

Vocal- und Instrumental-Concert des
Capellmeister Beyerböck und Familie,
zu dessen Besuch sie ein kunstfinkiges Publicum ergebenst einladen.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr. à Person.

Heute Donnerstag
große Funkenburg
humoristische Gesangsvorträge
in Costüm und mit Orchesterbegleitung

von der Sängersfamilie
Therese, Victorine, Lina,
Robert Franke.

(Programms werden an der Kasse ausgegeben.)

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Morgen Weils Kaffeeergarten.

Donnerstag den 6. Mai
Concert in Reils Restauration
Neumarkt, von den Geschw. Linzbrunner. Anfang 8 Uhr.

Schützenhaus.

Der zahlreiche Zuspruch, dessen sich das unterzeichnete Musikchor bisher immer, namentlich aber in der verflossenen Michaelismesse bei seinen täglichen Concerten zu erfreuen hatte, und welchen es als das schönste Anerkenntniß seiner Bestrebungen betrachtet, veranlaßt dasselbe zugleich, auch in dieser Ostermesse an jedem Abend ein großes Concert mit starkem Orchester zu veranstalten.

Sowohl durch die Wahl der Musikstücke, als wie durch die sorgfältigste Aufführung derselben wird es sein eifrigstes Bemühen an den Tag legen, sich der Kunst des musikliebenden Publicums immer mehr und mehr zu versichern.

Heute Abend kommt unter anderen zur Aufführung: Die Ouvertüren zu „Hunyady Laszlo“ von Erkel;

zu „Iphigenia in Tauris“ von Gluck;

zum „Thal von Andorra“ von Halevy. Finale aus der Oper „Zampa“ von Herold. Arié aus den „Hugenotten“ von Meyerbeer. Terzett und Chor aus dem „Freischütz“ von C. M. v. Weber. Vivat-Quadrille von Strauss. Die Walzer: Kammerball-Tänze von Lanner; „die Industriellen“ von Gung'l ic.

Aufang 7½ Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Das Stadtmusikcor. Fr. Niede.

Unter Bezugnahme auf Obiges füge ich meinerseits die Versicherung hinzu, daß ich Alles aufbieten werde, immer durch reiche Auswahl von Speisen, vorzüglichen Weinen von 15 Ngr. an und bayerisch Bier à Seidel 2 Ngr., so wie Bockbier aus der Brauerei von Henninger in Erlangen, à Seidel 3 Ngr., den Besuchern des Schützenhauses den Aufenthalt in dessen freundlichen und durch Gas brillant erleuchteten Räumen so angenehm als möglich zu machen.

C. Hoffmann.



Central-Halle.

Heute Abend
Grosses Concert,
wobei der große Unionssaal mit
300 Gasflammen

brillant erleuchtet und decorirt ist.

Hierbei, so wie zu jeder Tageszeit wird à la carte
gespeist. Entrée à Person 2½ Mgr. G. S. Reusch.

NB. Zugleich empfehle ich die im Parterre gelegene Bierhalle, wo auch zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.

Vorläufige Anzeige.

Nach vielseitiger und wiederholter Aufforderung wird nächsten Sonnabend den 8. Mai
im grossen Saale der Central-Halle
ein großer Ball

abgehalten, wobei ich mein Local auf das Geschmackvollste decoriren und brillant erleuchten werde.
Entrée à Person 10 Mgr. Billets sind nur zu haben in der Central-Bierhalle und Abends an der Caffee. G. S. Mensch.

Donnerstag
den 6. Mai 1852 **ODEON.** Donnerstag
den 6. Mai 1852
im großen hierzu decorirten Saale

Grosses Chinesenfest,

arrangirt von A. Fuhrmann,
mit Brillant-Feuerwerk, auch Blumen- u. Geschenkvertheilung,
so wie mehreren anderen Unterhaltungen.

um 11 Uhr Chinesentanz — um 12 Uhr Turcentanz,
ausgeführt von den Mitgliedern der

Gesellschaft Saronia.

Das Nähere besagen die Programms. Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. Entrée 7½ Mgr.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Thespis. Heute Donnerstag
theatralische Abendunterhaltung und Ball im Wiener Saale.
Billets sind abzuholen große Fleischergasse Nr. 5 parterre.



Gesangs-Vorträge
von
Schattinger u. Kalla

heute Donnerstag in Weißkaffee-garten,
wozu Damen und Herren freundlich eingeladen sind.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Mgr.

Heute Donnerstag
musikalische Abendunterhaltung
von Lilian nebst zwei Töchtern
in der Restauration von Gösch, Burgstraße Nr. 21.

Fiedlers Restauration, Brühl 64.
Heute humoristische Gesangsvorträge
von G. Oberländer,
wozu ich Herren und Damen freundlich einlade.
Anfang 7½ Uhr.

Rheinischer Hof
bei S. Jähne, Dresdner Straße. Heute Abend 5 Uhr werden
die Tiroler Sänger Geschwister Graus ihr hören lassen.

Ackermanns Keller.

Heute Donnerstag Concert.
Das Musique von G. Stärke.

Gambrinus, Ritterstr. Nr. 45.
Heute Abend Gesangs-Verduction von der echt steyrschen
Sängersfamilie Heller in ihrem Nationalcostüm.
Anfang 7 Uhr.

Die Restauration
von
J. G. Gärtner,
Spiegelgässchen Nr. 7.
empfiehlt dem geehrten hiesigen und fremden
Publicum ein ausgezeichnetes Köpfchen-Brot
und seines Lagerbier, so wie Gross-
Punsch und Kaffee.



Quente's Restoration, Thomasgässchen Nr. 3, vorm. Martens,
lade zu einem guten und billigen Mittagstisch à la carte, à portion 6 Mgr., ergebenst ein.
NB. Zugleich empfehle ich mein gutes Lagerbier à Löpschen 12 Pf. und mein aus der Kurzschen
Brauerei in Nürnberg bezogenes bairisches Bier à Seidel 25 Pf.

Eduard Quente.

Baierscher Bier- und Kaffeegarten, Dresden Straße Nr. 10.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß mit dem heutigen Tage das erste Bockbier aus der Brauerei des Herrn Scharrer in Nürnberg in Angriff genommen wird, wozu ergebenst einladet Joseph Berger.
NB. Mittags und Abends à la carte, wozu ich freundlich einlade. Das obige Bier, so wie Lübschener Lagerbier und Döllnitzer Gose sind ausgezeichnet. Der Obige.

Morgen Schlachtfest

nebst einem feinen Löpschen Delzschauer Lagerbier, wozu ergebenst einladet C. Paul, Nicolaistraße Nr. 8 im Rosenkranz.

Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen bei Carl Beyer, Neumarkt 11.

No. 4. Englische Arena. No. 4.

Heute musikalische Gesang-Unterhaltung von der Familie Tagiorgi.

Bediennung par Dames.

Italienische Beleuchtung.

Dazu ladet ergebenst ein L. Kellner,
Königplatz, vis à vis den beiden Caroussels Nr. 4.

Heute musikalische Abendunterhaltung von Geschwister Fischer, wozu ergebenst einladet C. G. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Schweinstknochelchen mit Klößen morgen Abend bei J. Sens, Königplatz Nr. 18.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Mehlhorn neben der Post.

Heute früh Speckkuchen.
C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel Nr. 41.

Zwei Wechsel zu 300 Thlr. und 300 Thlr., ausgestellt von Albert Funke, Königberg i. Pr. den 27. April o., einen Monat nach dato ordre Herrn Leiser Bregmann auf H. F. Fettschow & Sohn in Berlin und von diesen acceptirt, sind verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung bei Wolf Mannheimer aus Königberg, im goldenen Siebe, Halle'sche Straße.

Verloren wurde gestern in der Grimm. Straße ein kleiner Kinderschuh, abzugeben Querstraße Nr. 3 bei Witwe Kammian.

Verloren wurde am Dienstag Nachmittag vom Markt nach Gohlis und wieder zurück eine Broche in Form einer Schleife. Gegen angemessene Belohnung abzugeben in der Katharinenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Johanne Sophie Dietrich aus Schwemsal hat vorgestern ihr Dienstbuch und Heimathchein verloren und bittet um gütige Rückgabe Gerbergasse Nr. 10, 3 Treppen.

Mitte oder Ende vorigen Monats wurde wahrscheinlich in einem der Gewölbe oder Buden eine Schachtel mit Glasperlen und ein Packet liegen gelassen.

Man bittet, wenn solches aufgefunden, selbes im Kupfergäßchen Nr. 3 abzugeben.

Gefunden wurde ein schwartzseidener, rothgesättelter Mantelsämmel. Derselbe kann in Empfang genommen werden Inselstraße Nr. 15 partout.

Der wohlbekannte Herr, der am 3. d. M. Abends in der Käthschmidtischen Restoration den schwartzseidenen Regenschirm ausführte, wird veranlaßt, denselben sofort nach dort zurückzubringen, da sonst weitere Maßregeln ergriffen werden.

Dieselbe! — aber Glück und Glas, wie leicht verbricht das!

Wein Leben!

Ich hätte Dir gern noch einmal geschrieben —; so sei denn stets recht glücklich! Haft Du mich noch etwas lieb, so gewöhne mir die Bitte, unterstüze Du selbst mich nun in meinem Vorhaben.

Dem Kellner F. Naumann gratulieren zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

Mehrere Freunde.

Ein donnerndes Hoch erschalle dem Kellner W. Naumann zum Glück seines heutigen Wiegenfestes D. — Freunde.

„Heute aber L. L. Gerhards Garten. 8 Uhr. Donnerw.!!“

Was soll aus Leipzig werden, wenn es keine Messen hat, ist jetzt die große Frage! Schreiber dieses, ein hiesiger Bürger und Kaufmann, der ein ganz kleines Geschäft hat, das ihn und seine Familie bis jetzt nothdürftig ernährt hat, veröffentlicht hiermit seine Gewerbesteuer-Abgabe als Commentar zu dem ungeheuren Nutzen, den die Leipziger Messen einbringen.

Mein Geschäft ist von dem Umfang, daß ich demselben allein vorstehe ohne Commis, Lehrling und Markthelfer; ich muß vermöge meiner Verhältnisse ein Local halten, welches ich alle drei Messen räume und dagegen beziehe ich in den Messen eine kleine Bude, und für dieses Geschäft muß ich bezahlen laut erhaltenem Zettel:

8 -	-	Steuer, einschl. Zuschlag	I. Termin 15. April
außerdem 1 =	18 =	städtische Gefälle	1852.
8 =	-	Steuer einschl. Zuschl.	II. Termin 15. Octbr.
außerdem 1 =	18 =	städtische Gefälle	1852.
1 =	20 =	Steuer einschl. Zuschl., Gewerbe- u. Perso- nalsteuer, incl. für 1 Dienstmädchen I.	
-	8 =	städtische Gefälle	
1 =	20 =	Steuer dergl.	II. Termin.
-	8 =	do.	

also 23 - 2 - Gewerbe-, Personalsteuer und städtische Ge-
fälle ohne die übrigen Abgaben.

Was gibt wohl ein Geschäft welches vielleicht 2 Principale, 5—10 Commis, 3—4 Markthelfer, eben so viel Lehrlinge beschäftigt, ab? Dies Geschäft, angenommen, setzt um 150—200,000 -f und Schreiber dieses setzt um 3000 -f; ein Geschäft, welches ca. 150,000 -f umsetzt, müßte also abgeben zu diesen Steuern ca. 1200 -f; giebt ein einziges Geschäft in Leipzig 1200 -f zu dieser Steuer? Giebt es Geschäfte in Leipzig, die eine solche Summe umsetzen mit dem oben angegebenen Personale? Nach obigem Satz muß ein Geschäft, das einen jährlichen Umsatz macht von ca. 10,000 -f, deren in Leipzig, nach dem Personale und nach dem Aufwand, Locale ic. zu urtheilen, die Masse existiren, ca. 70 -f abgeben, à 12,000 -f 92 -f, von 15,000 -f 115 -f. Wie werden sich diese Herren in die Hände reiben und freuen, wenn sie vielleicht in Allem 30 oder 40 -f zu zahlen haben.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Mehreinnahme bis zum 1. Mai gegen voriges Jahr: 51,000 -f, ungerechnet Truppentr., direct. Verkehr, Magdeb. Strecke.

Anzeige. Herr Mr. Spertner aus Wien, ausgebildet vom Professor Sulzer, Cantor zu Wien, wird den Sonnabend in der Dessauer Synagoge den Gottsdienst vortragen. Derselbe besitzt eine kräftige wohlklingende Bariton-Stimme, auch viel Coloratur; seine Recitative sind im deutschen Vortrag à la Sulzer, und im polnischen Vortrag à la Lichtenstein, Cantor in der großen Synagoge zu Berlin. — Dasselbe geschieht Freitag den 7. Mai um 7 Uhr Monda. Sonnabend des Morgens um 8 Uhr auf dem Werhl im Tiger Nr. 52 in Leipzig. Eintrittskarte 10 -f. Der Vorstand: Mr. Königberger.

Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 7. Mai Abends 8 Uhr Sitzung.

Bericht.

Am 28. April endete unser threuer unvergesslicher Gatte und Vater, Herr Juwelier Friedrich Bonhöft.

Zu Grunde gerichtet durch die Verwesenheit falscher Menschen,

versank sein früher so lebensfroher Geist kurz vor seinem Ableben in einen irren Zustand, der nur mit seinem Tode enden sollte. Die Wenigen, die sein treues biederter Herz zu beurtheilen fähig sind, werden unseren Verlust und unseren Jammer ermessen können.

Undank und Unbill sollte der Lohn eines Ehrenmannes sein, — noch mehr, der Unglückliche sollte selbst im Tode noch verdächtigt werden. Friede seiner Asche!

Leipzig, am 5. Mai 1852.

Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 ½). Morgen Freitag: große Rosinen mit Kindfleisch.

Angekommene Reisende.

Allicke, Stallmstr. v. Waldenburg, gr. Baum.	Hache, Kfm. v. Dresden,	Rosenstern, Kfm. v. Weißig, Kranich.
Badian, Kfm. v. Brody, blauer Harnisch.	Hößler, Kfm. v. Sonnenberg, und	Rubens, Bang. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Batwiz, Kfm. v. Frankf. a/O., und	Hennefeld, Part. v. Mannheim, St. Hamburg.	Reichardt, Kfm. v. Weißenseels, Stadt Gotha.
v. Beulwiz, Ritterstr. v. Erlbach, Stadt Rom.	Hesse, Notar v. Nordhausen,	Nichter, Kfm. v. Hof, Münchner Hof.
Brauer, Schuldtr. v. Werdau, blaues Ross.	Holz, Kfm. v. Glauchau, und	Rosenberg, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
Bieren, Stud. v. Dresden, Stadt London.	Heymann, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Bav.	Rohmäbler, Buchhdrl. v. Hannover, Bösenstr. 7.
Bielau, Rossdrl. v. Oschatz, braunes Ross.	Jäger, Ingen. v. Columbia, und	Schübeler, Kfm. v. Hamburg, Gerberstr. 67.
Bauch, Gastw. v. Neustadtel, weißer Schwan.	Jäkel, D. v. Grefeld, Hotel de Baviere.	Sohn, Kfm. v. Iserlohn, Reichsstraße 10.
Bauer, Brauer v. Leisnig, 3 Könige.	Bliesfeld, Rossdrl. v. Lüzen, deutsches Haus.	Steuk, Fabr. v. Denevoce, und
Buchner, Oef. v. Ischpau, goldner Hahn.	Jäneck, Buchhalter v. Merseburg, braunes Ross.	Schildbach, Kfm. v. Schneeberg, St. London.
Bär, Cand. jur. v. Zittau, und	Jähnichen, Kfm. v. Meißen, Stadt Rom.	Schulze, Kfm. v. Großsch.
Börcke, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.	Julien, Buchhdrl. v. Sagan, oberer Park 9.	Schuhan, Rossdrl. v. Dresden, und
Brandies, Kfm. v. Prag,	v. Kühn, Oberleutn. v. Leipzig, deutsches Haus.	Schäfer, Oef.-Insp. v. Löben, blaues Ross.
Brämer, Kfm. v. Wien, und	Kühne, Kfm. v. Halle, Stadt Nürnberg.	Strödel, Fräul. v. Burgstädt, und
Böhmer-Würf, Schauspielerin v. Dresden, Hotel	Kaz, Buchhdrl. v. Dößau, Reichsstraße 52.	Schröder, Frau v. Hof, Stadt Nürnberg.
de Baviere.	Kleebatt, Schieferdeckermstr. v. Jördig.	Schlesinger, Kfm. v. Sandersleben, gold. Sieb.
Beiling, Gbes. v. Berthelsdorf, Palmbaum.	Kelpin, Kfm. v. Magdeburg, weißer Schwan.	Strössenreuter, Kfm. v. Mühlberg, St. Mailand.
v. Buchem, Graf, Grundbes. v. München, H. de Pol.	Kupfer, Gutsbes. v. Gaudig, Stadt Wien.	Schulze, Fabr. v. Limbach, und
Garnoifin, Fabr. v. Berlin, Stadt Rom.	Koch, Amtm. v. Roitsch, Palmbaum.	Schöne, Färber v. Gräfenhainichen, w. Schwan.
Gramer, Bergbeamter v. Wettin, und	Küchler, Professor v. Zeitz, Münchner Hof.	Schmidt, Walter v. Reichenbach, 3 Könige.
Gramer Präm-Leutn. v. Gisleben, Bahnhofstr. 15a.	v. Kleist, Graf, Stud. v. Berlin, und	Seifert, Kfm. v. Stolpen, Elephant.
Gohn, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.	Klipisch, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.	Schubert, Luchhdrl. v. Hamburg, St. Dresden.
Diese, Kfm. v. Langensalza, Stadt Hamburg.	Knops, Kfm. v. Schönbeck, Rosenfranz.	Strauß, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Döring, Gutsbes. v. Werdau, grüner Baum.	Kummer, Fabr. v. Glauchau, 3 Könige.	Seifarth, Oef. v. Warburg, Rauchwaarenhalle.
Dumont, Buchhdrl. v. Köln, Hotel de Baviere.	Kottmann, Kfm. v. Mühlberg, Tiger.	Schmidt, Kfm. v. Hildesheim, Hotel de Russie.
Delius, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Lebter, Kfm. v. Graßlitz, goldner Arm.	v. Schenk, Baron v. Schloss Mansfeld, H. de Pol.
Domikelis, Kfm. v. Odessa, Bahnhofstr. 15a.	Lehmann, Kfm. v. Langenau, Stadt Hamburg.	Schaz, Kfm. v. Magdeburg, und
Domiger, Kfm. v. Fürth, Stadt Hamburg.	Lewent, Kfm. v. Stockholm, Bahnhofstr. 15a.	Svorieder, Buchhdrl. v. Jülichau, St. Wien.
v. Drouart, Major o. D. v. Reichenbach, Stadt	Linse, Hotelier v. Leipzig, und	Schubert, Archit. v. Zittau,
Nürnberg.	Lommatsch, Kfm. v. Schönheide, Stadt Wien.	Schimpf, Kfm. v. Benig, und
Ente, Buchhdrl. v. Erlangen, Stadt Rom.	Lindner, Buchhdrl. v. Berlin, Stadt Dresden.	Strauß, Kfm. v. Gera, grüner Baum.
Gmehl, Oef. v. Reichstedt, Hotel de Russie.	Lorenz, Rechtsanwalt v. Leipzig, und	Seyfarth, Fabr. v. Altenburg, Ritterstr. 37.
Geroth, D. v. Frankenhausen, Palmbaum.	Langohr, Gutsbes. v. Sighenoda, H. de Pol.	Schier, Frau v. Schaffiedt, Stadt Gotha.
Gieße, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.	v. Meßstadt, Kammerherr v. Dresden, Münchner Hof.	Senf, Justizrat. v. Leipzig, Münchner Hof.
Frohnsdorff, Statth. v. Höxter, St. Niesa.	Müller, Kfm. v. Zittau, Stadt Wien.	Schönburg-Glauchau, Graf, v. Glauchau, Hotel
Frante, Frau v. Ostau, grüner Baum.	Minkwitz, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.	de Baviere.
Güllberg, Prof. v. Upsala, Münchner Hof.	Müller, Kfm. v. Valparaíso, und	Schmidchen, Kfm. v. Dresden,
Froeling, Kfm. v. Minden, Stadt Rom.	Matthias, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.	v. Sivers, Rent. v. Petersburg, und
Hörster, Buchhdrl. v. Weimar, Poststraße 1b.	Müller, Kfm. v. Reichenbach, 3 Könige.	Schulze, D. v. Dresden, Palmbaum.
Fuchs, Kfm. v. Lublin, Bühl 41.	Malling, Kfm. v. Galbe, Elephant.	Thime, Oef. v. Zeitz,
Fischer, Getreidehdrl. v. Roitzsch, goldenes Sieb.	Maquet, Oef. v. Reichstedt, und	Thimmich, Amtm. v. Trebitz, und
Fuchs, Uhrm. v. Baunzen, Tiger.	Messine, Kfm. v. Mons, Hotel de Russie.	Thornton, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Gerhart, Kfm. v. Berlin, und	Menthel, Kfm. v. Prag, Bahnhofstr. 15a.	Thierold, Kürschn. v. Culmbach, Blauenscher Hof.
Ginsberg, Kfm. v. Zittau, Hotel de Russie.	v. Minkwitz, General-Leutn. v. Dresden, und	Thieme, Fabr. v. -Gesell, Stadt Nürnberg.
Gras, Fabr. v. Prag, Stadt Frankfurt.	v. Minkwitz, Oberforstmeister v. Ohrdruff, d. Haus.	Trewendt, Buchhdrl. v. Breslau, Poststraße 5.
Gröling, Kfm. v. Über, goldner Hirsch.	Mattorf, Fabr. v. Chemnitz, braunes Ross.	Tischler, Fabr. v. Ebersbach, Brühl 7.
Gehre, Gastw. v. Stundorf, braunes Ross.	Mitsche, Rossdrl. v. Dresden, blaues Ross.	Uebig, Adv. v. Rechelgrün, Hotel de Russie.
Gottschalk, Fabr. v. Baunzen, goldenes Sieb.	Mutsch, Buchhalter v. Riesa, Bahnhofstr. 15a.	Vollmey, Braumstr. v. Berlin, Münchner Hof.
Göschke, Buchhalter v. Wien, Stadt Breslau.	Nathanson, Kfm. v. Warschau, Stadt Wien.	Wimmer, Justizamtm. v. Borna, Stadt Wien.
Grebbe, Kfm. v. Krauthausen, Kranich.	Neupert, Buchhdrl. v. Plauen, grüner Baum.	Widemann, Adv. v. Chemnitz, und
Genzsch, Frau v. Lucka, Stadt Wien.	Pavarin, Fräule. v. Genf,	Weißlog, Frau v. Gera, grüner Baum.
Goldschmidt, Kfm. v. Philadelphia, unb.	v. Püttner, Offic. v. Berlin, und	Weber, Prof. v. Dessau, Palmbaum.
Green, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum.	Pardos, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.	Wittfeld, Kfm. v. Aachen, und
v. Gayette, Frau v. Berlin, Hotel de Pologne.	Piutti, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.	Wöhles, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Haase, Hofbuchdrucker v. Prag, Stadt Rom.	Pabst, Medicinalr. v. Altenburg, St. Hamburg.	Wenzel, Baumstr. v. Bremen, H. de Pol.
Heß, Kfm. v. Über, goldner Hirsch.	Panse, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Wintens, Part. v. Dresden, und
Hofmann, Fabr. v. Nürnberg, deutsches Haus.	Pollems, Kfm. v. Grefeld,	Winter, Kfm. v. Breslau, Hotel de Russie.
Hirschel, Rossdrl. v. Breslau, blaues Ross.	Prinzel, Kfm. v. München,	Weber, Fr. v. Dresden, Stadt Breslau.
Horowitz, Kfm. v. Brody, Nicolaistraße 38.	Pfeiffer, Part. v. Cassel, und	Walther, Getreidehdrl. v. Ronneburg, d. Ros.
Hausmann, Kfm. v. Rinteln, Stadt Hamburg.	Pelizäus, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.	v. Wilke, Frau v. Gera, deutsches Haus.
Hellwege, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.	Peschka, Tuchm. v. Bölkau, Stadt Breslau.	Weigel, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Heydter, Fabr. v. Wien, und	Prager, Zimmermstr. v. Ronneburg, St. Frankfurt.	Wolf, Kfm. v. Lübben, Brühl 76.
Holle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Preich, Kfm. v. Neisse, Stadt Rom.	Wolfsky, Kfm. v. Sommerfeld, Hainstraße 18.
Hüttmüller, Fabr. v. Zauterbach, und	Ramsdorf, Bäckerstr. v. Nuerbach, g. Hirsch.	Weidling, Buchhdrl. v. Berlin, Ritterstraße 5.
Hessel, Fabr. v. Merbau, goldner Hahn.	Rosenbaum, Fabr. v. Denevoce, St. London.	Zürner, Fabr. v. Schleiz, goldner Hirsch.
Hempel, Oef. v. Weidewitz, Stadt Wien.	Reinhardt, Gastw. v. Leisnig, 3 Könige.	Ziegler, Fleischermstr. v. Naumburg, g. Hahn.
Hering, Mühlensbes. v. Weissenfels, gr. Baum.	Riesberg, Kfm. v. Brody, Rauchwaarenhalle.	

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 5. Mai Abds. 7° R.

Verantwortlicher Redakteur: Adv. G. J. Haynel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Polz.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Adv.